



## Ereignisse im Bundeshaus

1.4.1902 Das **neue Parlamentsgebäude** wird nach achtjähriger Bauzeit prunkvoll **eingeweiht**. Bundesrat, National- und Ständerat schreiten im Glockengeläute feierlich vom alten Ratssaal über den Bundesplatz zum neuen Parlamentsgebäude.

24.6.1902 Das Parlament berät über ein neues **Einbürgerungsgesetz**. Die Vorlage sieht für die Kantone grössere Autonomie auf diesem Gebiet vor.

26.10.1902 Die eidgenössischen Wahlen bestätigen die **Vorherrschaft des Freisinns**: Von den insgesamt 167 Nationalratssitzen entfallen 100 auf die Freisinnigen, während die Katholisch-Konservativen 36, die liberale Mitte 20 und die Sozialdemokraten 11 Sitze erhalten.

15.2.1903 Die eidgenössischen Räte beraten die Vorlage zu einem **Gesetz gegen die Verbrechensverherrlichung**, das die Glorifizierung von anarchistischen Verbrechen mit Gefängnis bestrafen und das Anti-Anarchistengesetz von 1894 verschärfen soll.

1.5.1903 Der Bund kauft die **Eisenbahnlinie Jura-Simplon** zurück.

20.6.1903 Die eidgenössischen Räte stimmen dem neuen **Samstagsarbeitsgesetz** zu.

26.10.1903 Die Bundesversammlung spricht sich einhellig für die Errichtung eines **Zentralpolizeibüros** aus.

11.4.1904 Das **Gesetz gegen die Verbrechensverherrlichung** wird im Ständerat verabschiedet.

29.10.1905 Der **neu gewählte Nationalrat** zählt 102 Freisinnige, 35 Konservative, 18 Liberale, 7 Sozialdemokraten und 5 Unabhängige.

22.3.1907 Der Bundesrat weist die Beschwerde als unbegründet zurück, die ein Waadtländer **Absinthhersteller** gegen das neue Waadtländer Absinthverbot eingereicht hat.

11.6.1907 Der Bundesrat bekundet seine Absicht, dem **Haager Übereinkommen** beizutreten, das 1899 von den Grossmächten unterzeichnet wurde und die Kriegsführung regelt.

September 1907 Der Bundesrat gewährt einen Bundesbeitrag von 6 Millionen Franken für den **Lötschberg-Durchstich**.

8.11.1907 Auf Ersuchen des Schweizerischen Gefängnis- und Schutzaufsichtvereins befasst sich der Bundesrat mit dem Schicksal der **Kleindelinquenten**, diesen „Unglückskindern“.

5.7.1908 Das Volk stimmt dem **Absinthverbot** zu.

25.8.1908 Der Bundesrat beschliesst, in Zürich eine schweizerische **seismische Beobachtungsstation** zu eröffnen.

Oktober 1908. Die eidgenössischen Räte beraten über die neue Kranken- und Unfallversicherungsvorlage, welche eine **Mutterschaftsversicherung** vorsieht.

10.1.1909 Eine Volksinitiative für Nationalratswahlen im **Proporzverfahren** wird lanciert.

11.12.1909 Der Bundesrat beabsichtigt, zur Bewältigung der hohen Ausgaben (Gotthard, Katastrierung, Militär usw.) eine **Tabaksteuer** zu erheben.

22.1.1910 In einer Bundesverordnung wird die **Hilfe für Soldatenfamilien** geregelt.

22.2.1910 Der Bundesrat schlägt eine Verfassungsänderung vor, die dem Bund die Kompetenz zur Regelung des **Automobil- und Luftverkehrs** verleiht.

29.3.1910 Der Bundesrat lehnt die Konzession für eine **Zahnradbahn** zwischen Leukerbad und Kandersteg ab.

13.4.1910 Der Bundesrat befürwortet eine Konzession für die Walliser **Eisenbahnverbindung zwischen Vex und Evolène**.

1.6.1910 Der Bundesrat diskutiert erstmals die **geldpolitische Kriegsvorbereitung**: Er lässt 25 Millionen Franken in Zwanzigernoten vorbereiten - in aller Heimlichkeit, um dem Volk keinen Schrecken einzujagen.

15.8.1910 Der **Präsident der französischen Republik, Armand Fallières**, wird im Bundeshaus empfangen.

7.10.1910 Das 1908 verabschiedete **Absinthverbot** tritt in Kraft. Der Bundesrat beabsichtigt, den durch dieses Verbot geschädigten Wermutpflanzern, Absinthherstellern und –händlern sowie deren Angestellten eine Entschädigung von insgesamt 1,6 Millionen Franken auszurichten.

23.10.1910 Das Volk verwirft die **2. Initiative zur Einführung der Proporzahlen**. Die Kantone stimmen mehrheitlich dafür.

9.12.1910 Der Bundesrat ratifiziert das **internationale Übereinkommen über den Automobilverkehr**, das einheitliche Verkehrszeichen vorsieht und dazu verpflichtet, ein Schild mit der Nationalitätsbezeichnung zu tragen (die Schweiz erhält die Initialen CH).

Februar 1911 Beachtliche **Sesselfestigkeit der Bundesräte**: Adolf Deucher feiert sein 28-Jahr-Jubiläum in der Bundesexekutive. Zwischen 1911 und 1912 jedoch muss innerhalb von nur 13 Monaten infolge von Rücktritten und Todesfällen fast der ganze Bundesrat ausgewechselt werden (5 von 7 Mitgliedern), was „für ein Organ, das für die Beständigkeit selbst steht, etwas absolut Unerhörtes ist“.

21.11.1911 Der Bundesrat veranschlagt für das Jahr 1912 **Militärausgaben** von 44 Millionen Franken (1905: 30 Mio), was den grössten Budgetposten des Bundes darstellt.

Dezember 1911 Im Nationalrat protestieren die Sozialdemokraten gegen die hohen Lebenskosten und fordern zugunsten einer **Hilfe für bedürftige Familien** Abstriche am Militärbudget (die Motion wird allerdings mit 108 zu 12 Stimmen abgelehnt).

2.3.1912 Der Bundesrat diskutiert an einer Konferenz über den neuen Entwurf zu einem **Gesetz über die Glücksspiele**.

17.6.1912 Nach zähen Diskussionen befugt der Nationalrat den Bund, **Strassenverkehrsvorschriften** zu erlassen. Der Ständerat hatte sich gegen diese Kompetenz ausgesprochen.

3.-6.9.1912 Besuch des deutschen Kaisers **Wilhelm II**.

April 1913 Der Bundesrat ersucht die deutsche Regierung, es künftig zu unterlassen, in amtlichen Dokumenten das Wort «Schweizer» für **Stallknechte** zu verwenden.

12.6.1913 Die Westschweiz verliert den **zweiten Sitz im Bundesrat**: Der nach einem Amtsjahr verstorbene Neuenburger Louis Perrier wird durch den Bündner Felix Calonder ersetzt.

Januar 1914 Der Nationalrat stimmt mit 105 zu 9 Stimmen der Gründung des **Schweizerischen Nationalparks** im Kanton Graubünden zu.

8.6.1914 In Genf verstirbt der Maler **Charles Giron**, Schöpfer des grossen Panoramabildes *Die Wiege der Eidgenossenschaft* im Nationalratssaal.

1.8.1914 Der Bundesrat ruft unter dem Druck der Ereignisse die **Generalmobilmachung** aus.

3.8.1914 Die Bundesversammlung erteilt dem **Bundesrat** die **Vollmachten**. Nach regem Kulissengeflüster wählt die Bundesversammlung mit 122 zu 63 Stimmen Ulrich Wille zum **General**.

18.9.1914 Der Bundesrat bestellt bei einer Fabrik in Langenthal 50'000 Meter feldgrauen Stoff zur Herstellung **neuer Uniformen** in weniger auffälligen Farben.

9.1.1915 Einführung des **Eidgenössischen Getreidemonopols**: Fortan ist der Bundesrat für die Getreidekäufe und den Mehlpreis verantwortlich.

4.2.1916 Der Bundesrat ordnet eine Zählung sämtlicher Schweizer zwischen 16 und 60 Jahren an, die **vom Militärdienst befreit** sind, aber mit einer Schusswaffe umzugehen verstehen.

8.2.1916 Der Bundesrat führt das **Zuckereinfuhr-Monopol** ein: Die Landesbestände werden unter Sequester gestellt und für die verschiedenen Sorten werden Höchstpreise festgelegt.

18.9.1916 Der Bundesrat genehmigt die Vorlage einer **Kriegsgewinnsteuer**.

25.11.1916 Der Bundesrat bietet den Kantonen **verbilligte Lebensmittel** an. Diese sollen den Bedürftigen verkauft werden, die den Preisanstiegen nicht gewachsen sind.

24.3.1917 Der Bundesrat lehnt es ab, die **Sommerzeit** einzuführen, weil diese keine wesentlichen Kohleneinsparungen mit sich bringe.

13.5.1917 Die **Stempelabgabe** wird an der Volksabstimmung angenommen.

6.8.1917 **Neun Bundesräte?** Der Bundesrat stimmt einer entsprechenden Motion zu.

10.2.1918 In Erwartung einer erneuten deutschen Attacke auf der Westfront ordnet der Bundesrat ein **Truppenaufgebot** an.

13.10.1918 Das Volk stimmt der 3. Initiative über die **Proporzwahl** zu.

12.11.1918 «Patriotische Stimmung» vor dem Bundeshaus: Versammelt um Banner und Gewehrpyramiden, intoniert das (für die Niederschlagung des Generalstreiks aufgebotene) **Freiburger Bataillon 14** den Westschweizer Kuhreigen *Ranz des vaches*.

Januar 1919 Der Bundesrat bietet eine **Freiwilligentruppe** auf, um an der Grenze zu Deutschland einen militärischen Sperrgürtel zu errichten. Es melden sich gegen 3'000 Männer.

2.2.1919 Der Bundesrat protestiert offiziell gegen die Gewaltanwendung gegenüber der **Schweizer Gesandtschaft in Petrograd**, die zum Verbleib in Russland gezwungen worden ist.

12.1.1919 Auf Grund der gespannten sozialen Lage und der Versorgungsnot **verlängert** der Nationalrat die **Vollmachten**, die er dem Bundesrat 1914 erteilt hat.

16.6.1919 Der Bundesrat lehnt eine **Amnestie** der Generalstreikverantwortlichen ab.

30.7.1919 Die Bundeskanzlei nimmt eine mit 114'000 Unterschriften versehene **Petition gegen den Bolschewismus** entgegen.

3.10.1919 Angesichts der beunruhigenden Gerüchte über bolschewistische Ausländerverfolgungen äussert sich im Nationalrat ein Ratsmitglied besorgt zur **Situation der Schweizer in Russland**.

26.10.1919 Die **Parlamentswahl im Proporzverfahren** bringt die bisherige Kräfteverteilung durcheinander. Fortan stehen sich zwei Lager gegenüber: auf der einen Seite der bürgerliche Block, auf der andern die Sozialdemokraten, welche die sozialen Reformen entschlossen vorantreiben wollen.

November 1919 Der Nationalrat stimmt dem **Beitritt der Schweiz zum Völkerbund** mit 128 zu 43 Stimmen zu, unter dem Vorbehalt, dass die USA beitreten und den Vertrag von Versailles ratifizieren. Als häufigstes Gegenargument wurde die Zukunft der Schweizer Neutralität ins Feld geführt.

7.1.1920 Der Bundesrat kündigt an, bis zum März 1920 die letzten **Lebensmittelkarten** (Käse und Zucker) aufzuheben.

17.5.1920 Am Vorabend der **Abstimmung über die Ratifizierung des Schweizer Beitritts zum Völkerbund** richtet Bundespräsident Motta folgende Worte an den Nationalrat: «Dem Völkerbund fern bleiben hiesse für die Schweiz, die Urprinzipien ihrer eigenen Geschichte leugnen, denn das Rütli steht in meinen Augen nicht nur für den Schwur der drei Eidgenossen, sondern für ein menschliches Leitbild von Zusammengehörigkeit und Recht».

9.4.1920 Der Bundesrat nimmt den vom neuen Bundesratsmitglied Heinrich Häberlin vorgelegten Beschlussentwurf zur Bekämpfung der **Wohnungskrise** an.

19.6.1920 Zwischen der Schweiz und dem **Vatikan** sollen die diplomatischen Beziehungen wieder aufgenommen werden. Der Bundesrat setzt somit der auf den Kulturkampf zurückgehenden Situation ein Ende. Der Papst ernennt einen päpstlichen Nuntius für die Schweiz.

Juni 1920 Der Bundesrat beschliesst, die zur **Überwachung der Nord- und Ostgrenze** eingesetzten Truppen abzuziehen.

17.12.1920 Der Nationalrat beschliesst, dass ab 1921 **sämtliche Verhandlungen** beider Räte **stenografisch aufzuzeichnen** seien.

30.1.1921 Das Volk verwirft die Initiative für die **Aufhebung der Militärjustiz**.

Februar 1921 Der Bundesrat zieht die Unions-Fünfliber im Gesamtwert von 130 Millionen Franken aus dem Verkehr und deponiert sie in Spezialverliesen der Nationalbank.

April 1921 Die Eidgenössischen Räte genehmigen das (von der schweizerischen Völkerbund-Delegation am 1. März unterzeichnete) Protokoll über die Gründung eines **Internationalen Gerichtshofes**.

9.6.1921 Der Bundesrat unterbreitet dem Parlament einen weiteren Kredit von 15 Millionen Franken zur **Schaffung von Arbeitsplätzen**. Zuvor wurden dafür bereits 50 Millionen Franken gesprochen.

30.6.1922 Der Nationalrat spricht einen Kredit von 5 Millionen Franken zugunsten der Treuhandgesellschaft für **Gastgewerbhilfe**.

1.8.1922 Der Bundesrat entscheidet, den Erlös aus dem 1.-August-Kartenverkauf der **Volksbibliothek** zufließen zu lassen.

5.10.1922 Abendsitzung des Nationalrates: die Initiative über die **Vermögenssteuer** erhitzt die Gemüter; schliesslich wird sie massiv verworfen (im Verhältnis 7:1).

18.1.1923 Der Nationalrat spricht sich für die Schweizer Beteiligung mit 20 Millionen Goldkronen an der Sanierung der **Österreichischer Wirtschaft** aus.

18.2.1923 Volksabstimmung: das **Übereinkommen betreffend die Freizonen** Hochsavoyen und Landschaft Gex wird massiv abgelehnt.

18.5.1923 Der Bundesrat kündigt an, die **Arbeitslosenversicherung** schrittweise aufzulösen, weil sich die wirtschaftliche Lage verbessert habe.

12.12.1923 Im Nationalrat zeigt sich ein Freiburger Ratsmitglied besorgt über Angliederung der **Bundespersönalverbände** an den SGB, weil dieser unter den Fahnen des Klassenkampfes stehe.

September 1923 Abschlägiger Bescheid des Bundesrates zur **Petition für die Schaffung eines Zivildienstes** (die mit 39'000 – davon 10'000 weiblichen – Unterschriften eingereicht wurde).

24.5.1925 Das Volk verwirft die Initiative Rothenberger über die **Altersversicherung**.

Oktober 1925 Der Nationalrat verwirft die in seinen Augen „selbstmörderische“ Motion zur **Armeeabschaffung**.

6.12.1925 Das Volk stimmt dem **Verfassungsartikel über die AHV** zu.

3.3.1926 Der Bundesrat gewährt den **Tabakpflanzern** der *Broye* ein zinsloses Darlehen unter der Bedingung, dass sie 1926 keinen Tabak anpflanzen (da sie den Tabak nicht absetzen konnten, den sie im Hinblick auf die neuen Tabakeinfuhrzölle in Unmengen angebaut hatten).

6.12.1926 Stürmische **Wahl des Nationalratspräsidenten**: der Sozialdemokrat Achille Gropierre lehnt seine Wahl ab, worauf der Freisinnige Paul Maillefer anstelle des offiziellen Kandidaten Robert Grimm gewählt wird.

15.5.1927 Das Volk lehnt das Gesetz über den **Automobil- und Fahrradverkehr** ab.

21.6. 1927 Der Nationalrat stimmt dem Verzicht der Schweiz auf die **militärische Neutralität von Savoyen** zu (die seit dem Schweizer Beitritt zum Völkerbund zwecklos geworden ist).

30.6.1927 Der Nationalrat stimmt dem **Beamtengesetz** mit 111 zu 14 Stimmen zu (das bis zum 1. Januar 2002 in Kraft bleiben wird).

13.7.1928 Der Bundesrat erlässt eine neue Verordnung über den **Vorunterricht** für Knaben, welche die Turnpflicht in der Schule bekräftigt.

September 1928 Der Bundesrat lehnt es ab, auf eine **Zivildienstinitiative** der Sozialdemokratischen Fraktion des Nationalrates einzutreten.

9.9.1928 **30'000 Bauern** feiern vor dem Bundeshaus das 10-Jahresjubiläum der Bauern-, Gewerbe- und Bürgerpartei (BGB). Eine Westschweizer Zeitung berichtet über diese Demonstration wie folgt: „Von den Fenstern des Bundeshauses blickte man auf ein Meer von tannenzweiggeschmückten Strohhüten. Auf dem Platz standen dicht gedrängt 30'000 hemdsärmelige Demokraten... Als die Blasmusik zur Landeshymne ansetzte, lüfteten sich im Nu sämtliche Kopfbedeckungen und zum Vorschein kamen 30'000 von der Feldarbeit gegerbte Gesichter.“

4.5.1929 Der Bundesrat genehmigt die **Zigarettensteuer**-Vorlage von Bundesrat Musy. Der daraus erwartete Erlös von 8 bis 10 Millionen Franken soll der AHV zufließen.

12.5.1929 Das Volk verwirft die Initiative über das **Verbot gebrannter Wasser**.

3.7.1929 Der Bundesrat empfängt **König Fuad** von Ägypten, der zu einem Staatsbesuch in der Schweiz weilt.

13.8.1929 Die Pferdelliebe des Bürgers mag ja gross sein, aber nicht so gross, dass er deswegen gleich wieder klingelnd durch die Gegend rösseln möchte, entgegnet der Bundesrat auf einen Antrag im Nationalrat, zur Erhaltung des jurassischen Gestütes wieder **Postkutschen** einzuführen.

29.9.1929 Mehrere Nationalräte, die sich um die rückläufigen Geburtsraten sorgen, reichen ein Postulat zur Förderung der **Familienpolitik** ein.

5.10.1929 Das Parlament stimmt der Revision des Bundesgesetzes von 1893 über die **Landwirtschaftshilfe** zu. Damit werden die Anliegen der Bauern, vor allem des Schweizerischen Bauernverbandes (SBV) und der 1919 gegründeten Bauern-, Gewerbe- und Bürgerpartei (BGB), umgesetzt.

12.12.1929 Zwei freie Sitze im Bundesrat: Der Berner Bauernvertreter **Rudolf Minger** wird problemlos im ersten Wahlgang gewählt und ist somit der **erste Bundesrat der BGB** (heute SVP), wogegen der Freisinnige Albert Meyer erst im vierten Wahlgang die nötige Stimmenzahl erreicht. Die SP stellt erstmals einen eigenen Kandidaten (Klöti).

20.1.1930 Der Bundesrat ersucht die Berner Behörden, auf dem Bundesplatz ein **Autoparkverbot** zu erlassen.

5.3.1930 Der Nationalrat stimmt dem eidgenössischen **Strafgesetzbuch** zu.

6.4.1930 Volk und Stände stimmen dem **Verfassungsartikel über das Alkoholwesen** zu.

24.6.1930 Im Treppenhaus auf der Westseite der Eingangshalle wird **der erste Lift** eingebaut.

25.6.1930 **Handfeste Debatte** im Parlament: In der Diskussion um den Opiumschmuggel ohrfeigt der Konservative Dolfuss den Kommunisten Bringolf, weil dieser ihn als Lügner bezeichnet hat.

4.8.1930 Der Bundesrat begegnet der Vorlage Briand über die **Europäische Union** mit Skepsis.

24.10.1930 Der Bundesrat beantragt, die Bundessubvention für die «**Anormalenhilfe**» von 50'000 auf 300'000 Franken aufzustocken.

4.8.1931 Der Bundesrat gewährt einen Sonderbeitrag, um den Kantonen die Bezahlung der in Hilfseinsätzen beschäftigten **arbeitslosen Uhrenarbeiter** zu erleichtern.

6.12.1931 Das Volk verwirft das **AHV-Gesetz**.

2.3.1932 Der Bundesrat tritt in einem Aufruf für die Verringerung der **Lebenskosten** ein.

18.3.1932 Als Massnahme gegen die Arbeitslosigkeit stimmt der Nationalrat einem Beschluss über die **Subventionierung der Exportindustrie** zu.

14.6.1932 Das Parlament debattiert über die schweizerischen **Handelsbeziehungen mit der UdSSR**.

16.6.1932 Bundesrat **Jean-Marie Musy** wird vor seinem Büro von einem Mann mit dem Revolver **bedroht**.

August 1932 Wegen der zunehmenden **Gastgewerbekrise** beantragt der Bundesrat, das Hotelbauverbot auf die ganze Schweiz auszudehnen und über 1933 hinaus zu verlängern.

2.12.1932 Der Bundesrat verfügt den **Ausschluss von Kommunisten** aus der Bundesverwaltung.

22.12.1932 Der Ständerat lehnt einen im EMD-Budget eingestellten Beitrag an den **Sozialistischen Turnverband** ab.

28.5.1933 Das Volk verwirft die Lex Musy (**Lohnkürzung für das Bundespersonal**).

21.12.1933 Der Nationalrat stimmt mit 114 zu 41 Stimmen einem **Militärkredit** von 82 Millionen Franken zu. Der Antrag der Sozialdemokraten, diesen Kredit dem Referendum zu unterstellen, wird mit grosser Mehrheit abgelehnt.

11.1.1934 Im Bundesgesetz über den Strassenverkehr wird das Prinzip des **Rechtsvortritts** eingeführt.

11.5.1934 Das Volk verwirft die Lex Häberlin (Gesetz über den **Schutz der öffentlichen Ordnung**).

Mai 1934 Die beiden vom Volk desavouierten **Bundesräte** Heinrich Häberlin und Jean-Marie Musy **treten nacheinander zurück**.

4.6.1934 Der Bundesrat genehmigt einen Beschluss über den **Schutz** der Bevölkerung **vor Luftangriffen**.

11.10.1934 Im Parlament zeigt sich die Linke besorgt über die häufigen Kontakte von **Oberst Ulrich Wille** mit hohen Nazileuten und gar mit Hitler selbst.

1.2.1935 Der Bundesrat bekundet seine Absicht, den wegen Überproduktion und Absatzschwierigkeiten angewachsenen **Butterberg** mit Preisabschlägen zum Schmelzen bringen.

13.2.1935 Rücktritt von Bundesrat **Edmund Schulthess**, Verfechter einer staatlichen Wirtschaftskontrolle und staatlicher Sozialmassnahmen.

2.6.1935 Das Volk verwirft die Gewerkschaftsinitiative zur **Krisenbekämpfung**.

25.6.1935 Der Bundesrat beschliesst, zur Sanierung des Bundeshaushalts die **Einfuhrzölle auf Benzin und Zucker** von 40 auf 65% heraufzusetzen.

26.9.1935 Der Bundesrat erlässt strengere Vorschriften über **Ausländervereinigungen** in der Schweiz.

8.9.1935 Das Volk verwirft die Fröntler-Initiative für die **Totalrevision der Bundesverfassung**.

13.3.1936 Vor dem Bundeshaus demonstrieren **6'000 Arbeitslose**.

16.5.1936 Die Geschäftsprüfungskommission des Nationalrates spricht sich mit 9 zu 3 Stimmen für die Wiederaufnahme der **diplomatischen Beziehungen mit der Sowjetunion** aus.

10.6.1936 Der Nationalrat debattiert über die Wiederaufnahme der **Beziehungen mit der Sowjetunion**; die Mehrheit ist dagegen, die Linke dafür.

4.9.1936 Der Bundesrat reicht gegen drei Journalisten, die ihn wegen seiner Haltung gegenüber dem **spanischen Bürgerkrieg** kritisierten, eine Ehrverletzungsklage ein.

10.11.1936 Der Bundesrat beschliesst, für den **Grenzschutz** eine Freiwilligenkompanie aufzubieten.

10.12.1936 Der Bundesrat beschliesst, dem Brotpreisanstieg mit einem **Landesplan** entgegenzutreten.

23.12.1936 Der Bundesrat erweitert die Zuständigkeit der Schweizer Botschaft in Italien auf **Abessinien** und schliesst das äthiopische Konsulat in Zürich.

Mai 1937 Der Bundesrat ordnet **Estrichräumungen** an, um der Brandgefahr im Kriegsfall vorzubeugen.

26.7.1937 Der Bundesrat lehnt die Forderung nach tieferen **Benzinzöllen** ab.

Dezember 1937 Das Parlament stimmt dem **Schweizerischen Strafgesetzbuch** zu. Dieser Beschluss wird am 3.7.1938 vom Volk abgesehnet.

20.2.1938 Das Volk stimmt dem Verfassungsartikel über die Anerkennung des **Rätoromanischen** als Landessprache zu.

11.8.1938 Der Bundesrat verbietet dem **Slowakischen Rat in Genf** jegliche Tätigkeit sowie die Herausgabe der Zeitung *Croatipress*, in der die Tschechoslowakei und Jugoslawien angegriffen wurden.

7.10.1938 Der Bundesrat verbietet die ausländische antifaschistische Zeitung *Journal des Nations*, weil darin die Unterzeichner des Münchner Abkommens als „Fleischer“ bezeichnet wurden.

4.10.1938 Der Bundesrat stimmt dem **Judenstempel** in den Pässen deutscher Juden und Jüdinnen zu.

Dezember 1938 Im ehemaligen Zeitungszimmer im ersten Geschoss wird auf Initiative des Nationalratspräsidenten Henry Vallotton ein **alkoholfreies Café** eröffnet.

15.12.1938 Der Freisinnige **Ernst Wetter** wird als Nachfolger von Albert Meyer in den Bundesrat gewählt. Der Sozialdemokrat Klöti unterliegt.

1939 Einrichtung eines **Rednerpodestes** im Nationalratssaal; bis anhin sprachen die Ratsmitglieder von ihren Plätzen aus (so wie im Ständerat noch heute).

2.2.1939 Die eidgenössischen Räte genehmigen den Bundesbeschluss über ein **ausserordentliches Truppenaufgebot** im Jahre 1939.

4.2.1939 Der Bundesrat lehnt eine Amnestie der **Schweizer Spanienkämpfer** ab.

18.3.1939 Der Bundespräsident verliest eine Erklärung zur **deutschen Invasion in der Tschechoslowakei**.

26.3.1939 Der Bundesrat ordnet vorsichtshalber an, die entlang der Grenzen verlegten **Minen** zu **laden**.

3.4.1939 Der Bundesrat prüft die Angelegenheit der **Solothurner Nazis**, die an ihren öffentlichen Veranstaltungen mit Nazislogans und Hakenkreuzen auftraten.

30.5.1939 Der Bundesrat zeigt sich gegenüber den kulturpolitischen **Forderungen des Tessins** (Schweizer Schulbücher auf Italienisch) grosszügig; zurückhaltender ist er hingegen gegenüber den wirtschaftspolitischen Forderungen (Bau eines Gotthard-Strassentunnels und Arbeitslosenhilfe).

7.6.1939 Der Bundesrat erachtet es als unmöglich, **spanische Flüchtlinge** aufzunehmen.

4.7.1939 In einer Verlautbarung wird das Vorgehen bei einer **Evakuierung im Kriegsfall** erläutert.

25.8.1939 Der Bundesrat setzt die obligatorische Versicherung gegen **Kriegsrisiken** für Gütertransporte aus dem Ausland vorzeitig in Kraft.

28.8.1939 Der Bundesrat bietet **Grenzschutztruppen** auf.

30.8.1939 Die Bundesversammlung erteilt dem Bundesrat auf Grund des Notrechts die **Vollmachten** und befugt ihn, eine Neutralitätserklärung abzugeben. Gegen 17 Uhr schreitet das Parlament zur Wahl des Generals: gewählt wird mit 202 von 229 Stimmen **Henri Guisan**.

4.9.1939 Eine Bundesverordnung über die **Wahrung der Neutralität** verbietet allen Schweizer Bürgern, die Feindseligkeiten einer Krieg führenden Partei zu unterstützen oder daran teilzunehmen.

22.9.1939 In einem Beschluss über die **Landessicherheit** wird die Armee befugt, verdächtige Personen zu durchsuchen und jederzeit Hausdurchsuchungen vorzunehmen.

17.11.1939 Der Bundesrat erklärt, dass jegliche Gesuche von Schweizern, als Freiwillige in einer **ausländischen Armee** zu dienen, abgelehnt werden.

26.1.1940 In einem vom Bundeshaus ausgehenden Trauerzug wird **Giuseppe Motta** das letzte Geleit gegeben.

10.9.1940 Bundespräsident Pilet-Golaz empfängt im Bundeshaus Vertreter der **rechtsextremistischen Bewegung**.

12.6.1941 Vier als **Kommunisten** geltende Ratsmitglieder werden **aus dem Nationalrat ausgeschlossen**.

25.1.1942 Das Volk verwirft die sozialdemokratische Initiative für die **Volkswahl des Bundesrates**.

30.4.1942 Tod des Bildhauers **James Vibert**, (geb. am 15.8.1872), der die *Drei Eidgenossen* im Parlamentsgebäude schuf.

23.9.1942 **Flüchtlingsdebatte** im Nationalrat.

27.11.1942 Der Bundesrat akzeptiert das Vermächtnis der **Liegenschaft Lohn** von Frau Welti, der Schwiegertochter von alt Bundesrat Emil Welti.

13.12.1943 Nach den Erfolgen der Sozialdemokraten in den Oktoberwahlen wählt die Bundesversammlung mit dem Zürcher Stadtpräsidenten Ernst Nobs erstmals einen **Sozialdemokraten in den Bundesrat**.

21.6.1944 Der Nationalrat lehnt es ab, vom Bundesrat eine Aufhebung des Verbots der **linksextremen Parteien** zu verlangen.

20.6.1945 Die Vereinigte Bundesversammlung **ehrt im Namen des Schweizer Volkes General Guisan**.

20.8.1945 Grossartige Feier vor dem Bundeshaus zu Ehren **General Guisans**, der sein Heereskommando abgibt.

25.11.1945 Das Volk stimmt der Initiative für den **Schutz der Familie** zu.

16.9.1946 Der sowjetische Minister Kulaschenkov überreicht sein Beglaubigungsschreiben zur **Wiederaufnahme der** im Jahre 1918 abgebrochenen **diplomatischen Beziehungen**.

8.12.1946 Das Volk verwirft die Initiative für das **Recht auf Arbeit** mit einem Stimmenverhältnis von 5 zu 1.

25-27.6.1947 Besuch der Grossherzogin **Charlotte von Luxemburg**.

6.7.1947 Das Volk stimmt dem Bundesgesetz über die **AHV** (mit 80% Ja-Stimmen) sowie den Wirtschaftsartikeln in der Verfassung zu.

5-11.8.1947 Besuch der argentinischen Präsidentengattin **Evita Peron**.

7.10.1947 Max Petitpierre äussert sich im Ständerat zum **Marshall-Plan**.

26.10.1947 Die **Partei der Arbeit** erntet sieben Nationalratssitze.

Anfang 1948 Nach mehrjährigen Versuchen wird im Nationalrat die **simultane Übersetzung** definitiv eingeführt.

8.3.1948 Nationalratspräsident Albert Picot macht sich in seiner Rede zur Sessionseröffnung Gedanken zum **Staatsstreich in Polen**.

20.6.1948 **Hundert Jahre Bundesstaat**. Das Jubiläum wird mit einem farbenprächtigen Festzug durch die Bundesgasse gefeiert.

8.10.1948 Gottlieb Duttweiler, Chef des Landesrings der Unabhängigen, wirft zwei **Steine gegen ein Fenster des Bundeshauses**, um die Aufmerksamkeit der Behörden auf die Konsequenzen einer Blockade zu lenken. Der Schaden beläuft sich auf Fr. 182.90.

6.12.1948 **Gustave Wenk** wird als erster Sozialdemokrat zum Ständeratspräsidenten gewählt.

17.1.1949 Besuch von **Robert Schuman**, dem französischen Aussenminister und Wegbereiter der Europäischen Union.

3.-5.5.1949 Besuch des indischen Premierministers **Pandit Nehru**.

9.6.1949 Der Ständerat bringt die **Ecole française** in Bern zur Sprache.

11.9.1949 Das Volk stimmt entgegen der Empfehlung von Bundesrat und Parlament der Initiative zur **Wiedereinführung der direkten Demokratie** zu.

30.11.1949 Olivier Reverdin bedauert die **Untervertretung der Romandie und des Tessins** in den eidgenössischen Expertenkommissionen.

17.1.1950 Der Bundesrat anerkennt die **Volksrepublik China**.

4.4.1951 Der Ständerat nimmt das **Weinstatut** an.

12.6.1951 Der Nationalrat behandelt eine Motion über das **Frauenstimmrecht**.

3.10.1951 Nationalrat François Perréard kritisiert die **Informationspolitik des Bundesrates**.

19.6.1951 Bundesrat Max Petitpierre sagt, dass die **Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl** für Europa glückverheissend sein kann, wenn dadurch zwischen den sechs betroffenen Staaten eine vertrauensvolle Zusammenarbeit entsteht.

30.3.1952 Das Volk stimmt dem **Landwirtschaftsgesetz** zu.

26.3.1952 Der Nationalrat lehnt die **Wiedereinführung der Todesstrafe** ab.

28.8-2.9.1952 Im Nationalratssaal findet die 41. **Interparlamentarische Konferenz** statt.

7.12.1953 Bundesrat Max Weber tritt zurück, nachdem am Vortag seine Finanzordnungsvorlage abgelehnt worden ist. Die **SPS geht in die Opposition**.

17.12.1953 Der Nationalrat diskutiert über einen Kredit von 2,25 Millionen Franken für das **Fernsehen**.

28.3.1954 **20'000 Demonstranten** protestieren vor dem Bundeshaus gegen die **geplante Erhöhung der Wohnungs-, Brot- und Milchpreise**. Der Präsident des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes, Arthur Steiner, ruft den Bundesrat auf, von diesen Preiserhöhungen abzusehen.

27.6.1954 Der Bundesrat bedauert den **Entscheid Präsident Eisenhowers, die Zolltarife auf Uhren anzuheben**.

25-28.12.1954 Besuch des äthiopischen Kaisers **Haile Selassie**.

9.12.1954 Bundesrat **Joseph Escher** stirbt an einer Sitzung des Nationalrats.

13.12.1954 Die **Sozialdemokraten** verzichten auf die Aufstellung eines eigenen Bundesratskandidaten. Die Bundesversammlung wählt drei Freisinnige, drei Konservative und einen Bauernvertreter.

14.12.1954 Der Bundesrat tritt zu einer ausserordentlichen Sitzung zusammen, nachdem die **rumänische Botschaft** von sieben bewaffneten Männern **angegriffen** worden ist.

13.3.1955 Volksabstimmung: Die **Mieterschutzinitiative** scheitert am Ständemehr.

25.4.1955 Das EMD warnt die Jugend vor dem Eintritt in die **französische Fremdenlegion**.

29.9.1955 Bundesrat Max Petitpierre spricht im Nationalrat von der **Aufwertung der Neutralität** nach dem Abschluss des Österreicher Staatsvertrags.

13.6.1956 Der Nationalrat lehnt eine Ehrverletzungsklage **Gottlieb Duttweilers** gegen Max Petitpierre ab.

26-28.6.1956 Besuch des indonesischen Präsidenten **Ahmed Sukarno**.

12.12.1956 Max Petitpierre hält vor dem Hintergrund der **Suez- und der Ungarnkrise** eine umfassende Rede zur Aussenpolitik.

16.3.1957 Der Bundesrat beschliesst, die Umstände, die zum **Selbstmord des Bundesanwalts René Dubois** führten, abklären zu lassen.

16.9.1957 Der Bundesrat bekräftigt seinen Einsatz für die **friedliche Nutzung der Atomenergie**.

20.3.1958 Der Nationalrat debattiert über das **Frauenstimmrecht** und kommt zum Schluss, dass das Volk darüber abstimmen müsse, weil die Auslegung des Bürgerbegriffs nicht ausreiche.

12.5.1958 Bundespräsident **Thomas Holenstein** schreibt dem sowjetischen Präsidenten Nikita Chruschtschow, er begrüsse sämtliche gemeinsamen Bestrebungen der **Atommächte**, ihre Atomwaffenexperimente einzustellen, welche für die ganze Weltbevölkerung eine grosse Gefahr darstellen.

12-14.5.1958 Besuch des Präsidenten der österreichischen Republik, **Adolf Schärf**.

13.6.1958 Der Bundesbeschluss über die **Einführung des Frauenstimmrechts** wird vom Nationalrat (96:43) und vom Ständerat (26:12) angenommen, aber in der Volksabstimmung vom 1.2.1959 verworfen. Angenommen wird die Vorlage nur in den gänzlich französischsprachigen Kantonen.

1.10.1958 EMD-Vorsteher **Paul Chaudet** spricht im Nationalrat von einer allfälligen **Ausrüstung der Schweizer Armee mit Atomwaffen**.

26.10.1958 Das Volk verwirft die LdU-Initiative für die **44-Stunden-Woche**.

3.11.1958 Bundesrat **Markus Feldmann** stirbt. Er wird in einem Nebenzimmer zur Wandelhalle aufgebahrt.

20.3.1959 Der Vorsteher des EVD, Bundesrat Thomas Holenstein, tritt im Nationalrat für die Schaffung einer **Freihandelszone** zwischen den sechs Mitgliedern der Gemeinschaft und den elf weiteren OECE-Ländern ein, dies unter dem Hinweis, dass die Zolldiskriminierung unerwartete Ausmasse erreicht habe.

10.-13.9.1958 Besuch von **König Paul von Griechenland**.

17.12.1959 Der **neu gewählte Bundesrat** setzt sich zusammen aus 2 Freisinnigen (-1), 2 Konservativ-Christlichsozialen (heute CVP ; -1), 2 Sozialdemokraten (+2) und einem Mitglied der Bauern-, Gewerbe- und Bürgerpartei (BGB). Diese **Zauberformel**, die den Parteienanteil im Parlament widerspiegelt, ist noch heute in Kraft, obschon die SVP (früher BGB) in den Wahlen 1999 zur wählerstärksten Partei in der Schweiz geworden ist. **Erste Fernsehübertragung aus dem Bundeshaus**.

22.12.1959 Max Petitpierre gibt dem Nationalrat zu verstehen, dass ein **Beitritt der Schweiz zur Efta** unsere Unabhängigkeit und Neutralität nicht gefährde.

28.12.1959 Der interimistische Vorsteher des Eidgenössischen Post- und Eisenbahndepartementes, Fritz T. Wahlen, spricht Genf den **Sitz des Westschweizer Fernsehens** zu. Lausanne protestiert. Der Bundesrat bestätigt diesen Entscheid im September 1960.

1960 Der Bundeskanzler erlaubt die **Aufzeichnung der Ratsdebatten auf Tonband**, um die Übertragung der Wortmeldungen in das Amtliche Bulletin zu erleichtern.

4.2.1960 EDI-Vorsteher Philipp Etter stellt den Bericht über die **Planung des Nationalstrassennetzes** vor.

28.2-3.3.1960 Besuch des peruanischen Präsidenten **Manuel Prado**.

17.3.1960 Der Nationalrat stimmt dem **Beitritt zur Efta** mit 142 zu 3 (kommunistischen) Stimmen zu.

20.6.1960 Besuch des argentinischen Präsidenten **Arturo Frondizi**.

30.8.1960 Besuch von König **Bhumipol** von Thailand.

8.11.1960 Besuch von Fürst **Rainier** von Monaco und seiner Gemahlin **Gracia Patricia**.

31.3.1961 Der Bundesrat erteilt der «provisorischen Regierung der algerischen Republik» während der **Konferenz von Evian** das Gastrecht in der Schweiz.

8.6.1961 Der Nationalrat stimmt mit 132 zu 9 Stimmen der Beschaffung von **100 Mirage-Kampfflugzeugen** zu.

5.7.1961 Besuch des deutschen Bundespräsidenten **Heinrich Lübke**.

7.11.1961 **Antikommunistische Demonstration** vor dem Bundeshaus. 10'000 Personen demonstrieren „für die Menschenrechte, gegen Terror und Knechtschaft“.

17.11.1961 **35'000 Demonstranten** protestieren vor dem Bundeshaus «gegen die Geringschätzung der bäuerlichen Mühsal». Die Demonstration mündet in Ausschreitungen.

15.12.1961 Fritz Wahlen schlägt die Aufnahme von „Assoziationsverhandlungen“ zwischen der Schweiz und der **Europäischen Gemeinschaft** vor.

1.4.1962 Das Volk verwirft die erste **Anti-Atom-Initiative**. Die zweite scheitert am 26.5.1963.

19.11.1962 Der konservative Nationalrat **Carl Eder** erkundigt sich beim Bundesrat, ob es Möglichkeiten gebe, gegen den Informationsstil von **Blick** vorzugehen. Der Bundesrat antwortet, dass es an der vernünftigen Bevölkerung liege, zu reagieren, denn es gebe kein Gesetz zur Bekämpfung einer sensationslüsternen Presse, die vor keiner Einmischung in das Privatleben zurückschrecke.

17.12.1962 Die eidgenössischen Räte stimmen dem Schweizer Beitritt zum **Europarat** zu. Bis dahin war unser Parlament in der Beratenden Versammlung nur als Beobachter vertreten.

20.12.1962 Bundesrat **Hans Schaffner** ruft im Nationalrat die Wirtschaftsvertreter auf, der **Konjunkturüberhitzung** mit entsprechenden konjunkturpolitischen Massnahmen zu begegnen.

3.12.1963 Die Ratspräsidenten gedenken des am 22. November in Dallas ermordeten Präsidenten **Kennedy**.

6.12.1963 Bundesrat **Friedrich Traugott Wahlen** nimmt im Nationalrat Stellung zu den **Waffenverkäufen an Südafrika**.

19.2.1964 Das Parlament diskutiert über die **Beschlüsse gegen die Konjunkturüberhitzung** und beschliesst – unter der Opposition des LdU - Massnahmen im Kredit- und Baubereich.

26.2.1964 Einigungskonferenz der beiden Räte zum Thema **Arbeitszeit**.

13.3.1964 Das EJPD weist darauf hin, dass die Banken **nachrichtenlose Vermögen** in der Höhe von 9,5 Millionen Franken ausgewiesen haben. Diese liegen auf insgesamt 961 Konten hauptsächlich jüdischer Inhaber/innen.

2.9.1964 Die von Kurt Furgler präsierte Untersuchungskommission zur **Miragebeschaffung** übt harte Kritik an den Mehrkosten von 576 Millionen Franken und verlangt, anstatt 100 nur 57 Flugzeuge zu beschaffen. Zudem sei die parlamentarische Kontrolle zu verstärken.

15.10.1964 Kontroverse um die Ratifizierung des **schweizerisch-italienischen Abkommens über Arbeitskräfte**. Das Parlament will es vor der Inkraftsetzung genehmigen.

6.12.1964 Der Bundesrat beantragt, die Kriterien zur Bewilligung von **Landverkäufen an Ausländer** zu verschärfen.

1965 Bundesrat Hans Peter Tschudi weihet das **Radio- und Fernsehstudio des Bundeshauses** ein.

28.2.1965 Das Volk stimmt den Beschlüssen zur **Teuerungsbekämpfung** zu.

23.3.1965 Der Bundesrat schafft einen dreizehnköpfigen **Wissenschaftsrat**.

13.9.1965 Besuch des Königs **Frederik IX von Dänemark**.

3.10.1965 Der Bundesrat ist der Meinung, dass die Forderung der Sozialdemokraten nach einem Amtsrücktritt von Bundesrat **Paul Chaudet** im Widerspruch zum Kollegialitätsprinzip stehe.

6.6.1966 Der Bundesrat stellt sein **Landesverteidigungskonzept** vor.

15.6.1966 Der Ständerat stimmt der Motion Karl Obrecht betreffend die **Totalrevision der Bundesverfassung** zu (im Nationalrat wird eine entsprechende Motion Peter Dürrenmatt ebenfalls überwiesen).

29.10.1967 Der **Landesring der Unabhängigen** erhöht in den Nationalratswahlen seine Sitzzahl von 10 auf 16.

1.4.1968 Besuch des Königs **Olav V von Norwegen**.

16.7.1968 Der Bundesrat und die Berner Kantonsregierung kündigen die Einsetzung einer Expertengruppe (Petitpierre, Wahlen, Graber, Broger) zur Behandlung der **Jurafrage** an.

24.9.1968 Das Fernsehen überträgt die Nationalratsdebatte über den **Einmarsch der Warschaupakttruppen in die Tschechoslowakei**. Damit wird erstmals eine parlamentarische Debatte vollumfänglich im Fernsehen gezeigt.

11.12.1968 Sitzungsunterbruch im Nationalrat, da rund dreissig «**Béliers**» in den Saal stürmen.

19.12.1968 Debatte über die **Waffenverkäufe** an Nigeria durch die Firma Bührle.

Ab 1969 Die **Tagesschau** zeigt von nun an Zusammenfassungen über die Session der eidgenössischen Räte.

16.6.1969 Der Nationalrat diskutiert über den Beitritt zur **Europäischen Menschenrechtskonvention**.

1.1.0.1969 Der Nationalrat tritt nicht auf die Vorlage zur **Kompetenzerweiterung der Nationalbank** ein. Nach einer privatrechtlichen Vereinbarung zwischen der Schweizerischen Bankiervereinigung und der SNB können von den Banken Mindestguthaben und Beschränkungen der Kreditvergaben verlangt werden.

13.10.1969 Das vom EJPD herausgegebene **rote Zivilschutzbüchlein** löst eine Kontroverse aus. Vor dem Bundeshaus werden zahlreiche Exemplare verbrannt.

16.10.1969 Da EMD bestätigt die im Juni von Nationalrat Hubacher (SP) angeprangerten Lieferungsverzögerungen beim **Radarsystem Florida**.

16.12.1969 167 Nationalräte sprechen sich gegen die **Beschränkung des Ausländeranteils** auf 10% der Bevölkerung aus. Die einzige Ja-Stimme kommt vom Initianten James Schwarzenbach. An der Volksabstimmung vom 7.6.1970 versammelt er allerdings 46% des Stimmvolkes und 7 Stände hinter sich.

6.2.1970 Der Bundesrat stellt sein Programm zur **Bekämpfung der Konjunkturüberhitzung** vor.

16.3.1970 Der Bundesrat beschliesst neue Massnahmen zur **Stabilisierung der ausländischen Arbeitskräfte**.

12.6.1970 Der indische Präsident **V. V. Giri** spricht vor dem Nationalrat.

2.6.1970 Das Postulat Ziegler, das den Bundesrat ersucht, gegenüber **Südafrika** mehr Entschlossenheit zu zeigen, wird im Nationalrat abgelehnt, obschon EFD-Vorsteher Pierre Graber sich bereit erklärt hatte, das Postulat entgegenzunehmen.

30.8.1970 Der Bundesrat kündigt an, die **Wohnungsnot** anzugehen.

27.1.1971 Die beiden Räte stimmen dem Antrag des Büros zu, versuchsweise die **Ratsdebatten vollumfänglich in das Amtliche Bulletin** aufzunehmen; dessen Umfang wird dadurch verdoppelt.

7.2.1971 Verdoppelt hat sich auch das Stimmvolk: Das **Frauenstimmrecht** ist mit einer Zweidrittelsmehrheit angenommen worden.

6.6.1971 An der **ersten eidgenössischen Abstimmung mit Frauenbeteiligung** wird der Verfassungsartikel über den Umweltschutz sowie die Finanzordnung angenommen. Arnold Koller ist der Erste, der (bei der Nationalrats-Zwischenwahl im Appenzell) mit weiblicher Unterstützung in das Parlament gehievt wird.

1.9.1971 Die Schweiz anerkennt **Nordvietnam**.

31.10.1971 Die Nationalisten erobern 11 Sitze im Nationalrat (Nationale Aktion: 4; Republikaner: 7) und bilden eine von **James Schwarzenbach** geführte Fraktion. In das Bundesparlament ziehen die ersten Frauen ein (10 in den Nationalrat und eine – Lise Girardin – in den Ständerat).

10.11.1971 Der Bundesrat verabschiedet die von Hans Peter Tschudi vorgelegte Botschaft über die **soziale Wohlfahrt nach dem 3-Säulen-Prinzip** (AHV, berufliche und private Vorsorge).

8.12.1971 Bundesrat Pierre Graber wird mit 114 Stimmen nur knapp wiedergewählt.

19.1.1972 Eine Kommission des Nationalrates stimmt der **Geschwindigkeitsbegrenzung auf 100 km/h** zu.

24.1.1972 Der Bundesrat setzt eine 60-köpfige Kommission zur Ausarbeitung einer **Gesamtverkehrskonzeption** ein.

18.3.1972 Bundesrat **Rudolf Gnägi** tritt im Nationalrat für die **Aufhebung der Kavallerie** ein.

14.6.1972 Der Nationalrat prüft das neue **Waffenausfuhrgesetz**.

17.8.1972 Das EMD gibt dem (amerikanischen) **Corsair** gegenüber dem (französischen) Milan den Vorzug bei der Wahl eines neuen Kampfflugzeuges.

28.9.1972 Besuch des deutschen Bundespräsidenten **Gustav Heinemann**.

4.10.1972 Diskussion im Ständerat über die **Aufsicht über das Fernsehen** durch ein „Amt für Information“. Der Vorschlag wird mit 27 zu 5 Stimmen angenommen.

20.11.1972 Besuch des indonesischen Präsidenten **Suharto**.

3.12.1972 Das Volk stimmt dem **Freihandelsabkommen** mit der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft zu.

6.12.1972 Der Bundesrat legt fünf neue Beschlüsse zur **Bekämpfung der** (mittlerweile auf 12% gestiegenen) **Inflation** vor. Das Volk stimmt diesen Massnahmen ein Jahr später zu.

2.1.1973 **Leo Schürmann** wird **Preisüberwacher**.

30.1.1973 Rudolf Gnägi spricht sich im Namen des Bundesrates für die Schaffung eines **Zivildienstes** aus.

24.3.1973 Auf dem Bundesplatz wird **gegen den Faschismus demonstriert**.

10.4.1973 Vor dem Bundeshaus liegt ein **gefesselter Mann**: eine „Gabe“ eines auf die Ost-West-Fluchthilfe spezialisierten Unternehmens.

20.5.1973 Volk und Stände heben das **Jesuiten- und Klosterverbot** auf.

18.6.1973 Das von Bundesrat Pierre Graber vorgelegte Gesetz über **Zusammenarbeit und Entwicklung** und über humanitäre Hilfe nimmt die Hürde des Nationalrates.

6.12.1973 **Turbulente Bundesratswahlen**: die drei offiziellen Kandidaten Arthur Schmid, Enrico Franzoni und Henri Schmitt werden von den **drei Aussenseitern** Willi Ritschard, Hans Hürlimann und Georges-André Chevallaz geschlagen.

23.6.1974 Die **sieben jurassischen Bezirke** befürworten mehrheitlich die Gründung eines neuen Kantons. In einer zweiten Abstimmung vom 16.3.1975 spricht sich die Mehrheit für den Verbleib des südlichen Bezirks im Kanton Bern aus.

6.11.1974 Der Bundesrat beschliesst, der vom amerikanischen Aussenminister Kissinger angeregten **Internationalen Energieagentur** beizutreten.

26.11.1974 Pierre Aubert überzeugt den Ständerat, den Schweizer UNESCO-Beitrag als Zeichen der **Solidarität mit Israel** zu kürzen.

17.1.1975 Das **Jahr der Frau** wird mit einer Demonstration vor dem Bundeshaus eingeleitet.

6.3.1975 Meinungsstreit im Nationalrat zur **Abtreibungsfrage**.

1.1.0.1975 Der Nationalrat nimmt den **Radio- und Fernsehartikel** in der Verfassung an. Das Volk verwirft ihn am 26.9.1976.

26.10.1975 Nationalratswahlen: Die **Sozialdemokraten** (Stimmenanteil 25%) nehmen den Nationalisten **9 Sitze** ab.

24.2.1976 Altnationalrat Gaston Clottu stellt seinen Bericht über das **Kulturleben in der Schweiz** vor.

2.3.1976 Der Ständerat stimmt dem Verfassungsartikel über die obligatorische **Arbeitslosenversicherung** ebenfalls zu.

14.3.1976 Ein **Attentat** auf das Bundeshaus wird abgewendet.

10.5.1976 Die **Geflügelzüchter protestieren** vor dem Bundeshaus gegen die tiefen Eierpreise. Sie lassen 1200 Hühner über den Platz flattern (und schlachten davon 700 ab).

13.6.1976 Volksabstimmung: Das - als zentralistisch empfundene - **Raumplanungsgesetz** und ein Darlehen an die Internationale **Entwicklungsorganisation** werden abgelehnt, das neue Arbeitslosenversicherungskonzept wird angenommen.

7.10.1976 Das Parlament debattiert über die Affäre um Brigadier **Jeanmaire**, der wegen Spionage für die UdSSR verhaftet wurde.

2.5.1977 Elisabeth Blunschy wird – mit 111 Stimmen – zur **ersten Nationalratspräsidentin** gewählt (als Nachfolgerin von Hans Wyher).

23.9.1977 Besuch des deutschen Präsidenten **Walter Scheel**.

6.10.1977 Der Ständerat spricht sich mit 27 zu 1 Stimme für das Prinzip einer **Bundessicherheitspolizei** (Busipo) aus.

17.12.1977 Rund **tausend Personen** demonstrieren vor dem Bundeshaus gegen die Busipo, nachdem der Nationalrat dieser ebenfalls zugestimmt hat (130:19). Sie wird am 3.12.1978 vom Volk abgelehnt (56%).

12.6.1977 Das Volk verwirft die Mehrwertsteuer, stimmt hingegen der **formellen Steuerharmonisierung** zu.

7.12.1977 **Pierre Aubert** wird mit 190 von 240 Stimmen in den Bundesrat gewählt, was das bisher beste Resultat in einer Erstwahl ist.

7.3.1978 Der Nationalrat stimmt der Gründung des **Kantons Jura** zu (mit 145:11 Stimmen).

19.4.1978 **Kernenergiedebatte** im Nationalrat (der Bau eines neuen Atomkraftwerks bedarf der Zustimmung des Parlaments).

24.9.1978 Das Stimmvolk spricht sich für die **Gründung des Kantons Jura** aus (82% Ja-Stimmen).

19.10.1978 Veröffentlichung des Berichts "**Zukunft des Parlaments**". Am Milizparlament wird mit einigen Neuerungen (Stärkung der ständigen Kommissionen, Schaffung neuer Kommissionen) festgehalten.

7.12.1978 Der Nationalrat verwirft das **Atomkraftwerk-Moratorium** (Initiative des Waadtländer Sozialdemokraten Meizoz) mit 89 zu 37 Stimmen.

8.12.1978 Besuch des israelischen Aussenministers **Moshe Dayan**.

13.12.1978 Parlamentsdebatte zum **Asylgesetz**.

1979 Einweihung des **Farbfernsehstudios**.

6.3.1979 Der Nationalrat spricht sich gegen die **aktive Sterbehilfe** aus (vgl. auch 11.12.2001).

20.5.1979 Volk und Stände verwerfen die **MWST** zum zweiten Mal.

7.6.1979 Der Ständerat lehnt einen Kredit von 89 Millionen Franken für die Beschaffung eines amerikanischen **Kampfpanzers** ab.

19.6.1979 Besuch des spanischen Königs **Juan Carlos**.

10.9.1979 Das Büro des Nationalrats droht **Journalisten**, welche Indiskretionen veröffentlichen, mit **Sanktionen**. Die Journalisten wehren sich mit dem Hinweis, dass dafür keine Rechtsgrundlage bestehe.

18.9.1979 Rege Debatte im Nationalrat über das **Sicherheitsgurten-Obligatorium**, das schliesslich mit 130 zu 18 Stimmen angenommen wird.

25.9.1979 Die Interpellation Grobet fordert ein Informatiksystem KIS (einen zentralen Computer mit Daten von gesuchten Personen). Bundesrat Kurt Furgler erklärt in diesem Zusammenhang, dass die Entwicklung der Kriminalität Anpassungen erfordere.

4.10.1979 Der Nationalrat lehnt die – von Valentin Oehen (Nationale Aktion) geforderte - **Wiedereinführung der Todesstrafe** erneut ab.

21.10.1979 Mit Daniel Brélaz (VD) wird **der erste Grüne** in das Bundesparlament gewählt. Die progressiven Organisationen erhalten zwei Sitze. Die Jurafrage hat zur Folge, dass im Kanton Bern zahlreiche französischsprachige Kandidaten gewählt werden.

5.12.1979 Die beiden **Romands** Chevallaz und Aubert **schneiden** bei der Bestätigungswahl des Bundesrats **am schlechtesten ab**.

29.12.1979 In der Bundeskanzlei wird eine von Roger Schawinski lancierte und mit 212'000 Unterschriften versehene Petition für das **Radio 24** eingereicht.

9.1.1980 Der Bundesrat verurteilt den **sowjetischen Einmarsch in Afghanistan** zurückhaltend, schliesst sich aber den Sanktionen der USA gegen die UdSSR nicht an.

15.1.1980 Der Bundesrat hält es für sinnvoll und gerechtfertigt, die **Gleichstellung der Geschlechter** als Grundsatz in die Verfassung aufzunehmen.

20.2.1980 Der Bundesrat versetzt den Staatssekretär Albert Weitnauer vorzeitig in den Ruhestand – eine gemessen an den Gepflogenheiten des Bundeshauses **beispiellose Ungnädigkeit**.

2.3.1980 Das Volk verwirft die Initiative für die **Trennung von Kirche und Staat**.

3.3.1980 Der Nationalrat erteilt dem Bundesrat die Kompetenz zur Einführung der **Sommerzeit**.

7.3.1980 Der Bundesrat gibt bekannt, dass die Kosten des **Strassennetzes** 31 Milliarden anstelle der vorgesehenen 12 Milliarden betragen.

29.4.1980 Königin **Elisabeth II** von Grossbritannien und Nordirland stattet der Schweiz einen Staatsbesuch ab.

3.6.1980 Indiskretionen zu einem Bericht der Geschäftsprüfungskommission: FDP-Nationalrat Georg Nef berichtete über die Affäre **Bachmann/Schilling** (Bachmann hatte Schilling nach Österreich geschickt, um die österreichische Armee bei ihren Manövern auszuspionieren).

7.6.1980 Kundgebung vor dem Bundeshaus für die **Gleichstellung von Frau und Mann**.

20.8.1980 Der Bundesrat lehnt die Initiative für den **Zivildienst** kategorisch ab.

27.8.1980 Der Bundesrat verweigert dem einseitigen Beschluss der Knesset, die **israelische Hauptstadt nach Jerusalem zu verlegen**, die Unterstützung.

1/2.10.1980 Der Nationalrat spricht sich mit 95 zu 51 Stimmen für die Beibehaltung des **Saisonnier-Statuts** aus.

9.10.1980 Mit dem Beschluss des Nationalrates, einen Kredit von 1,65 Milliarden freizugeben, erreicht die **Hilfe an die Dritte Welt** 0,31 % des Bruttosozialproduktes.

18.10.1980 **Kleinere Demonstration** vor dem Bundeshaus gegen geplante Tierexperimente der Armee im AC-Schutz-Zentrum in Spiez.

1.11.1980 **10'000 Personen demonstrieren vor dem Bundeshaus** für die „Mitenand“-Initiative (für eine neue Ausländerpolitik) und gegen das Saisonnier-Statut.

20.11.1980 **Oskar Fischer** stattet als erster ostdeutscher Aussenminister der Schweiz einen Staatsbesuch ab.

10.12.1980 Der Jurassier **Paul Moritz** gewinnt die Wahl zum Bundesrichter gegen den berntreuen Bieler Jean Comment knapp mit 111 gegen 97 Stimmen.

16.12.1980 Der Nationalrat stimmt dem Vorschlag des Walliser Ständerates Odilo Guntern zu, eine vom Staat und von der SRG **unabhängige Beschwerdeinstanz für Radio und Fernsehen** einzusetzen.

26.1.1981 Die geplante Beschaffung von **38 Tigers und 40 Rapiers** wird bekannt gegeben.

18.5.1981 Staatsbesuch des italienischen Staatspräsidenten **Sandro Pertini**. Vor dem Bundeshaus mischt sich der 85-Jährige unter die versammelte Menge.

1.6.1981 Der Vorsteher des Eidgenössischen Verkehrs- und Energiewirtschaftsdepartements Leon Schlumpf unterbreitet den dritten Entwurf zu einem **Verfassungsartikel über Radio und Fernsehen**.

11.6.1981 Wahl des ersten sozialdemokratischen Bundeskanzlers **Walter Buser**.

14.6.1981 Das Volk nimmt den **Gleichstellungsartikel** an.

18.6.1981 Der Nationalrat sorgt für eine Überraschung, indem er mit 101 zu 88 Stimmen auf die Vorlage zur **Besteuerung von Treuhandguthaben** eintritt.

14.7.1981 Besuch von **Farouk Kaddoumi**, dem Verantwortlichen für internationale Beziehungen der **Palästinensischen Befreiungsorganisation (PLO)**.

7.10.1981 Staatsbesuch des österreichischen Präsidenten **Rudolf Kirschläger**.

25.9.1981 Der Ständerat lehnt **die kantonale Regelung des Schwangerschaftsabbruchs** ab. Der Nationalrat hatte sich am 10. März dafür ausgesprochen.

21.12.1981 Der Bundesrat verabschiedet die Botschaft über den **Beitritt zur Organisation der Vereinten Nationen** (vgl. auch 16.3.1986 und 3.3.2002).

1.4.1982 Ein mit einer Pistole **bewaffneter Mann** stürmt ins Bundeshaus und wird von zwei Weibern überwältigt.

6.6.1982 Das Volk verwirft das **neue Ausländergesetz** mit 10'000 Mehrstimmen.

16.8.1982 Staatsbesuch des deutschen Bundespräsidenten **Karl Carstens**.

9.9.1982 In der **polnischen Botschaft kommt es zu einer Geiselnahme**. Bundesrat Furgler setzt einen Krisenstab ein.

28.11.1982 Das Volk stimmt der Initiative über den **Konsumentenschutz** zu. Damit schafft erstmals seit der Rückkehr zur direkten Demokratie im Jahr 1949 eine Initiative diese Hürde.

17.12.1982 Die als **«Dame aux cochons»** bekannte Walliserin Denise Grandjean protestiert vor dem Bundeshaus gegen die Schweinefleischpreise.

1.2.1983 Der Nationalrat begräbt die Vorlage zur **Besteuerung von Treuhandvermögen**.

2.2.1983 Der Ständerat genehmigt die Rahmenbewilligung für den Bau des **Kernkraftwerks Kaiseraugst** mit 32 zu 10 Stimmen.

21.1.21983 Bundesrat Kurt Furgler plädiert für die Einführung einer **Innovationsrisikogarantie** als Krisenbekämpfungsmassnahme.

14.4.1983 **François Mitterrand** stattet der Schweiz – als erster französischer Staatspräsident seit 1910 – einen Staatsbesuch ab.

7.12.1983 Die Bundesratskandidatin Lilian Uchtenhagen (Sozialdemokratin) unterliegt **Otto Stich** (97 bzw. 124 Stimmen). Trotz des Unbehagens über das Scheitern der ersten weiblichen Kandidatur **beschliesst der SPS-Kongress** am 12.2.1984 (mit 773 zu 511 Stimmen), **in der Regierung zu verbleiben**.

13.12.1983 Der Ständerat spricht sich gegen die Initiative "**für Recht auf Leben**"(21:17) aus.

26.2.1984 Das Volk stimmt der **Schwerverkehrsabgabe** und der **Autobahnvignette** zu.

7.3.1984 Der Ständerat ist gegen die Ratifizierung der **Europäischen Sozialcharta** (29:12), die Pierre Graber acht Jahre zuvor unterzeichnet hatte.

5.5.1984 Eindrückliche Demonstration "**SOS Wald**" mit über 30'000 Personen. Auf dem Bundesplatz erhebt sich ein Wald aus 246 Tannen mit den Porträts der Ratsmitglieder.

20.5.1984 Volksabstimmung: Die Initiative gegen den **Ausverkauf der Heimat** wird knapp, diejenige über das **Bankgeheimnis** deutlich abgelehnt.

21.9.1984 Der FDP-Nationalrat **Felix Auer** präsentiert im Bundeshaus einen Blindgänger, auf den er im Graubünden gestossen ist.

23.9.1984 Das Volk lehnt die **Initiativen gegen Atomkraftwerke** (Stimmenverhältnis 11: 9) ab.

2.10.1984 Wahl der **ersten Frau in den Bundesrat**. Elisabeth Kopp (FDP, Zürich) siegt über den Aargauer Bruno Hunziker.

2.12.1984 Das Volk lehnt die **Mutterschutzinitiative** ab.

11.12.1984 Der Nationalrat genehmigt einen Kredit von 3,7 Milliarden für den Kauf von **Leopard-II-Panzern**.

7.3.1985 Mit der Abgabenreduzierung (8 Rappen) auf bleifreies Benzin schafft der Ständerat Anreize für die Benutzung von **Katalysatoren**.

11.3.1985 Der Bundesrat beschliesst, die **PC-7-Flugzeuge** vom Waffenausfuhrgesetz auszunehmen.

12.3.1985 **Kaiseraugst-Debatte**. Der Nationalrat spricht sich mit 120:60 Stimmen für das Kernkraftwerk aus.

- 22.4.1985 Besuch des Königs **Karl XVI Gustav** von Schweden.
- 5.6.1985 Der Nationalrat genehmigt das **Wettbewerbsgesetz**.
- 9.6.1985 Das Volk lehnt die Initiative "**für Recht auf Leben**" ab.
- 22.9.1985 Volksabstimmung: Annahme des **neuen Eherechts**, Ablehnung der Innovationsrisikogarantie.
- 17.9.1985 Der Bundesrat ernennt **Peter Arbenz** zum **Delegierten für Flüchtlingsfragen**.
- 3.10.1985 Die Aussenpolitische Kommission des Ständerates äussert Kritik an einer **Nahostreise** von Bundesrat **Pierre Aubert**.
- 1.12.1985 Das Volk lehnt die Initiative für die **Abschaffung der Vivisektion** massiv ab.
- 22.1.1986 Der Bundesrat beschliesst, am **Frankophonie-Gipfel** teilzunehmen, allerdings noch nicht auf Ministerebene.
- 16.3.1986 Das Volk stimmt deutlich gegen **den schweizerischen UNO-Beitritt** (75 % Nein).
- 24.3.1986 Der Präsident der Republik Finnland **Mauno Koivisto** stattet der Schweiz einen Staatsbesuch ab.
- 26.3.1986 Der Bundesrat lässt die Konten des **philippinischen Diktators Marcos** sperren.
- 16.6.1986 Debatte im Nationalrat über den **Unfall von Tschernobyl**.
- 28.9.1986 Das **Volk verwirft** den Zuckerbeschluss, den Kulturartikel in der Verfassung sowie die Berufsbildungsinitiative der sozialistischen Arbeiterpartei (Ex-RML).
- 11.10.1986 Die **Kernkraftbefürworter** erzielen im Nationalrat eine Mehrheit. Die Anträge der Sozialdemokraten, schrittweise aus der Atomenergie auszusteigen und auf den Kaiseraugst-Beschluss zurückzukommen, werden abgelehnt.
- 2.12.1986 Der Nationalrat spricht sich mit 121 zu 60 Stimmen gegen die Verbindung Bern-Wallis via **Rawyl** aus.

7.12.1986 Das Volk spricht sich für einen **verbesserten Mieterschutz** und gegen eine höhere Schwerverkehrsbesteuerung aus.

4.3.1987 Der Nationalrat verabschiedet eine neue Vorlage zur **Mutterschaftsversicherung**.

5.4.1987 Volksabstimmung: Das von den Sozialdemokraten vorgeschlagene Rüstungsreferendum wird abgelehnt. Angenommen werden hingegen das **Asylgesetz** sowie das neue Abstimmungsverfahren bei Gegenentwürfen zu Initiativen.

25.4.1987 Eine **Demonstration** von rund 10'000 **Kernkraftgegnern** artet in Zusammenstösse mit der Polizei aus.

4.5.1987 Der Präsident der Bundesrepublik Deutschland **Richard von Weizsäcker** stattet der Schweiz einen Staatsbesuch ab.

1.6.1987 Der Nationalrat genehmigt einen **Forschungskredit** von über **einer Milliarde Franken**.

9.6.1987 Besuch des argentinischen Präsidenten **Raul Alfonsin** im Bundeshaus.

17.9.1987 Besuch von König **Hussein** von Jordanien.

18.10.1987 Die **Grünen legen** in den Nationalratswahlen **zu** (9 Sitze anstelle der 4). Auf dem entgegengesetzten Flügel zieht die Autopartei ein (2 Sitze).

6.12.1987 Volksabstimmung: Nein zur **Krankenversicherung**, Ja zur Rothenthurm-Initiative über den Schutz der Moore, Ja zum Projekt BAHN 2000.

3.12.1987 Der Nationalrat spricht sich mit 104 zu 82 Stimmen gegen die Ratifizierung der **Europäischen Sozialcharta** aus.

18.2.1988 Der Bundesrat zieht die Lehren aus Tschernobyl und legt den Eidgenössischen Räten einen Gesetzesentwurf über die **Radioaktivität** vor.

2.3.1988 «Historischer Verrat» im Schweizer Parlament! Mehrere Parlamentarier aus bürgerlichen Parteien und aus besonders **kernkraftfreundlichen** Kreisen reichen eine Doppelmotion ein, die den definitiven Verzicht auf Kaiseraugst fordert.

7.3.1988 In der letzten Phase des Evaluationsverfahrens gibt der Bundesrat den **amerikanischen Kampfflugzeugen** (F 16 oder F 18) den Vorzug vor der französischen Mirage 2000.

9.3.1988 Mehrere Stunden für 20 cm: Nach einer langwierigen Debatte erklärt sich der Nationalrat einverstanden, zwecks Angleichung an die europäischen Normen die Höchstbreite der auf schweizerischen Strassen zugelassenen **Lastwagen** von 2,30 auf 2,50 m anzuheben.

10.3.1988 In der Abstimmung über die **Wirtschaftssanktionen** gegen Südafrika geben die bürgerlichen Parteien klar den Ausschlag: Die Sanktionen werden mit 117 gegen 61 Stimmen abgelehnt.

18.5.1988 Der portugiesische Präsident **Mario Soares** wird vom Bundesrat in corpore empfangen.

24. – 25. Juni 1988 Die **Konferenz der Präsidenten der europäischen parlamentarischen Versammlungen** tagt unter dem Vorsitz der Ratspräsidenten Reichling und Masion im Nationalratssaal.

29.9.1988 Schlusspunkt unter Kaiseraugst: Der Nationalrat schreibt das Projekt **Kernkraftwerk Kaiseraugst** ab. Ausserdem einigt er sich auf die Entschädigung der Projektträger und die Beibehaltung der Option Kernkraft.

4.10.1988 Der Nationalrat lehnt die Initiative «für Tempo 130/100», welche diese **Tempolimits** in der Verfassung verankern will, mit 123 zu 23 Stimmen ab.

19.10.1988 Der spanische Regierungspräsident **Felipe Gonzales** wird anlässlich seiner Reise durch die europäischen Hauptstädte vom schweizerischen Bundespräsidenten empfangen.

26.10.1988 Staatsbesuch des belgischen Königs **Baudouin I.**

7.12.1988 Ungeachtet der Gerüchte um ihren Ehemann wird Bundesrätin **Elisabeth Kopp** zur **Vizepräsidentin des Bundesrates** gewählt.

7.12.1988 Glänzende Wahl: **Jean-Pascal Delamuraz** wird mit 201 Stimmen – dem besten Wahlergebnis, das von einem Westschweizer je erzielt worden ist – zum Bundespräsidenten gewählt.

7.12.1988 Keine Überraschung im Nationalrat: Die Initiative «**für eine Schweiz ohne Armee und eine umfassende Friedenspolitik**» wird mit 172 gegen 13 Stimmen abgeschmettert.

12.12.1988 Kurz nach ihrer Wahl zur Vizepräsidentin des Bundesrats gibt **Elisabeth Kopp** vor den Bundeshausmedien **ihren Rücktritt bekannt**.

13.1.1989 Bundesrätin **Elisabeth Kopp** zieht sich **in aller Eile und vorzeitig** aus ihrem Amt zurück.

1.2.1989 Die Bundesratswahlen gehen erwartungsgemäss aus: Der Luzerner **Kaspar Villiger** (FDP) wird von den Eidgenössischen Räten zum Nachfolger von Elisabeth Kopp gewählt. Franz Steinegger (FDP, Uri) und Monika Weber (LdU, Zürich) haben das Nachsehen.

22.3.1989 Der Bundesrat beschliesst das Verbot von Spraydosen und anderer Druckgasverpackungen, die **ozonschichtschädigende** Chlorfluorkohlenwasserstoffe (FCKW) enthalten (*das Verbot tritt 1991 in Kraft*).

22.4.1989 **5'000 Kernkraftgegner** demonstrieren vor dem Bundeshaus gegen die Wiederinbetriebnahme von Creys-Malville.

10.5.1989 Der Bundesrat kündigt an, die **Geldwäscherei** und Sorgfaltspflichtverletzungen im Finanzsektor streng zu ahnden.

5.6.1989 Der Bundesrat verurteilt das brutale Vorgehen der chinesischen Volksarmee gegen die Demonstranten auf dem **Tien-An-Men-Platz**.

13.6.1989 Der Ständerat nimmt das neue Gesetz über den **Schutz der Wälder** einstimmig an.

21.9.1989 Der Nationalrat gewährt einen Zusatzkredit von 53,5 Mio. Franken für die Renovierung des Schlosses Prangins, das einen Teil des **Schweizerischen Landesmuseums** beherbergen soll.

5.10.1989 Auf dem Sessionsprogramm des Nationalrates steht das **Bundesgesetz über Radio und Fernsehen**.

3.11.1989 Die Generalsekretärin des Europarates **Catherine Lalumière** fordert anlässlich eines offiziellen Besuchs in Bern eine aktivere Beteiligung der Schweiz im Europarat.

26.11.1989 Zwei Wochen nach dem Fall der Berliner Mauer wird die Initiative «für eine **Schweiz ohne Armee**» zwar abgelehnt, erzielt aber ein unerwartetes Resultat: 35,6% des Stimmvolkes (eine Million) und zwei Kantone (GE und JU) nehmen die Initiative an.

3.3.1990 Unter dem Slogan «Schluss mit dem **Schnüffelstaat**» versammeln sich über 30'000 Personen auf dem Bundesplatz zu einer der bislang grössten politischen Kundgebungen.

1.4.1990 Das Volk verwirft die sogenannten **Kleeblatt-Initiativen** (gegen den Bau von drei Autobahnabschnitten).

19.6.1990 Erstmals seit 1944 **tagt der Nationalrat unter Ausschluss der Öffentlichkeit**, um über eine hoch geheime Angelegenheit zu beraten: den Kredit von 56,5 Mio. Franken für einen Kommandoposten in der Nähe von Kandersteg, in welchem der Bundesrat im Krisenfall untergebracht werden soll.

20.6.1990 Klare Worte im Ständerat: Die Abgeordneten nehmen den Gegenentwurf zur *Beobachter*-Initiative über **Genmanipulationen** mit 28 gegen 1 Stimme an.

23.9.1990 Volksabstimmung: Annahme des **Energieartikels**, Ablehnung der Moratoriumsinitiative und der Initiative für einen schrittweisen Ausstieg aus der Atomenergie.

22.11.1990 Staatsbesuch von **Vaclav Havel**, Präsident der Tschechischen und Slowakischen Föderativen Republik. Präsident Havel hält eine Rede im Ständeratssaal.

23.11.1990 Der Bericht der Parlamentarischen Untersuchungskommission enthüllt die beiden **Geheimzellen P26 und P27 im EMD**.

5.12.1990 Zum ersten Mal seit den vierziger Jahren **scheitert die Wiederwahl** eines Bundesrichters durch die **Bundesversammlung**; eine Woche später wird er allerdings doch noch knapp gewählt.

7/8.2.1991 **Geburtstagsfeier** im Nationalratssaal: Vor zwanzig Jahren wurden die politischen Rechte der Frauen und vor zehn Jahren die Gleichbehandlung eingeführt.

3.3.1991 Das Volk stimmt dem **Stimm- und Wahlrechtsalter von 18 Jahren** (72,8 %) zu.

19.3.1991 Der National- und der Ständerat stimmen der 10. **AHV-Revision** knapp zu.

27.3.1991 Der Bundesrat gibt grünes Licht für das Projekt der „**Blauhelme**“, die der UNO zur Verfügung gestellt werden sollen. Damit erklärt sich zum ersten Mal ein Nichtmitglied der UNO bereit, an solchen Einsätzen teilzunehmen.

9.4.1991 Die Bundesräte René Felber und Arnold Koller empfangen die neue UNO-Flüchtlingshochkommissarin **Sadako Ogata**.

2 - 3.5.1991 Zweitägige Feierlichkeiten in der Bundesversammlung zum **700-Jahr-Jubiläum der Eidgenossenschaft**.

14.5.1991 EMD-Vorsteher Kaspar Villiger präsentiert das Projekt «**Armee 95**», das dem Parlament in mehreren Etappen unterbreitet werden soll.

Sommer 1991 Ein «roter Faden» durch das Bundeshaus – nach diesem Motto soll die vom Parlament und vom Schweizerischen Bundesarchiv anlässlich der 700-Jahr-Feier präsentierte **EXPOFEDERAL 1991** ausgestaltet sein.

28.8.1991 Der Bundesrat anerkennt die neuen unabhängigen **baltischen Republiken** Lettland, Estland und Litauen.

2.10.1991 Die Eidgenössischen Räte stimmen dem Gesetzesentwurf über die **Aufhebung der Stempelsteuer** zu.

4.10.1991 Paukenschlag im Nationalrat: Die Ratsmitglieder sind gegen die Aufhebung der **parlamentarischen Immunität** von zehn Parlamentariern; eine Ausnahme machen sie nur bei der Präsidentin der Petitionskommission, Francine Jeanprêtre.

20.10.1991 Bilanz der **Parlamentswahlen**: Die Regierungsparteien sinken in der Wählergunst, die Rechte festigt sich.

23.10.1991 Staatsbesuch des italienischen Präsidenten **Francesco Cossiga**.

13.12.1991 Der Bundesbeschluss gegen die **Bodenspekulation** scheint vorerst endgültig vom Tisch. Aber die Ratsmitglieder, die das Thema abgehakt und den Saal bereits verlassen hatten, raufen sich die Haare: In der Schlussabstimmung (+ 2 Stimmen) geht er mit einem Mehr von nur gerade 2 Stimmen durch.

9.1.1992 Demonstration auf dem Bundesplatz: Rund **40'000 Bauern** schwingen Spruchbänder mit der Parole «*ça va se gatt-er*» (das wird schief gehen) und lassen ihrer Wut gegen das **GATT** freien Lauf.

27.1.1992 Gegen **200 Exiltibeter** demonstrieren vor dem Bundeshaus gegen den Schweizer Besuch des chinesischen Premierministers **Li Peng**.

28.1.1992 Der Nationalrat verabschiedet das neue **Urheberrechtsgesetz**. Keine Freude macht er den Künstlern mit seiner Ablehnung des «Bibliotheksrappons».

18.3.1992 Der Ständerat beantragt, die Sperrfrist für den **Wiederverkauf von Liegenschaften** von fünf auf zwei Jahre zu kürzen.

19.3.1992 Nach einer sechsstündigen Fernsehdebatte spricht sich der Ständerat mit 33 gegen 8 Stimmen für den Kauf von 34 amerikanischen Kampfflugzeugen vom Typ **F/A-18** aus (vgl. auch unter 12.6.92 und 6.6.93).

17.5.1992 Volksabstimmung: Ja zum **Beitritt zu den Institutionen von Bretton Woods** (IWF und Weltbank). Am gleichen Wahlsonntag nehmen die Stimmbürger den Verfassungsartikel gegen **Genmanipulationen am Menschen** sowie denjenigen über den **Zivildienst für Dienstverweigerer aus Gewissensgründen** an.

18.5.1992 Der Bundesrat beschliesst, **das Ziel des Beitritts zur Europäischen Gemeinschaft** (mittlerweile Europäische Union) **weiter zu verfolgen**. Nach dem Nein zum EWR wird die Kandidatur der Schweiz aufs Eis gelegt (vgl. auch unter 6.12.92).

1.6.1992 Der Bundesrat verabschiedet das «**Eurolex-Paket**» - laut Arnold Koller das grösste Gesetzgebungsvorhaben seit der Schaffung des Bundesstaates. Damit soll das schweizerische an das europäische Recht angepasst werden.

12.6.1992 Nach **fünfzehn Stunden Beratungen** spricht sich der Nationalrat mit 103 gegen 84 Stimmen für die Beschaffung von 34 **F/A-18**-Flugzeugen aus.

17.6.1992 Der Nationalrat verabschiedet das neue **Landwirtschaftsgesetz**, das zwei Kategorien von Direktzahlungen einführt: **ökologische Zahlungen und ökonomische Ausgleichszahlungen**.

24.8.1992 Eröffnung der ausserordentlichen Session der Eidgenössischen Räte zum Thema Europa. In dieser Session genehmigt das Parlament den **Vertrag über die Errichtung des Europäischen Wirtschaftsraums (EWR)**.

27.9.1992 Das Volk **lehnt die Verbesserung der Situation der Ratsmitglieder ab**, befürwortet aber eine stärkere Mitwirkung des Parlaments in der Aussenpolitik.

1.10.1992 Der Nationalrat hebt das **Spielbankenverbot** in der Schweiz auf. Volk und Stände bestätigen diesen Beschluss am 7.3.1993.

7.10.1992 Nach einer angeregten Diskussion genehmigt der Nationalrat einen Kredit von 138 Mio. für die Errichtung eines **Kriegsbunkers für den Bundesrat**.

9.10.1992 Staatsbesuch des österreichischen Präsidenten **Thomas Klestil**.

6.12.1992 «Schwarzer Sonntag» laut Jean-Pascal Delamuraz: In der Volksabstimmung wird der **EWR** von einer hauchdünnen Mehrheit **abgelehnt** (49,7 % Ja-Stimmen). Nur die Westschweizer Kantone, sowie Baselstadt und Baselland stimmen ihm zu. Die Stimmbeteiligung erreicht einen Rekord seit der Einführung des Frauenstimmrechts (78,7%).

28.1.1993 Die Ratspräsidenten empfangen **Schimon Peres**. Der Aussenminister äussert sich zur neuen Politik Israels: Frieden gegen Gebiete.

20.2.1993 EDA-Vorsteher René Felber empfängt die Guatemaltekin **Rigoberta Menchu**, Friedensnobelpreisträgerin 1992.

3.3.1993 Bundesratswahlen: **Francis Matthey** gewinnt gegen die offizielle SPS-Kandidatin Christiane Brunner. Nachdem jedoch der Neuenburger Nationalrat von den sozialdemokratischen Parteigremien desavouiert wird, verzichtet er eine Woche später auf die Annahme der Wahl.

10.3.1993 **Ruth Dreifuss** wird als Nachfolgerin von René Felber zur Bundesrätin gewählt. Die offizielle Kandidatin Christiane Brunner unterliegt.

26.4.1993 Weltpremiere: Mit Hilfe eines speziell für die Bundesversammlung entwickelten Informatiksystems werden die **Beratungen in den beiden Räten für das Amtliche Bulletin digital aufgezeichnet**.

6.6.1993 Die Schweiz hat ihre **F/A-18**! 57,2 % des Stimmvolkes lehnen die Initiative «für eine Schweiz ohne neue Kampfflugzeuge» ab.

10.6.1993 Der Nationalrat spricht sich eindeutig (106 gegen 18 Stimmen) für ein 600-köpfiges **Blauhelmkontingent** im Dienst der Vereinten Nationen aus.

17.6.1993 Applaus für **Michail Gorbatschows** Auftritt auf der Diplomatentribüne im Nationalratssaal.

9-10.1993 Der **Nationalratssaal wird renoviert** und die Session weicht nach Genf aus.

26.9.1993 Volksabstimmung: Der **1. August** ist künftig ein **Feiertag**. Die entsprechende Initiative wurde von den Schweizer Demokraten lanciert.

3.11.1993 Staatsbesuch von **Königin Beatrix** aus den Niederlanden.

28.11.1993 Volksabstimmung – ein historisches Ereignis: Die **Mehrwertsteuer** wird endlich angenommen (66,7 % Ja-Stimmen), und zwar zum Maximalsatz von 6,5 % (57,8 % Ja-Stimmen).

8.3.1994 Nach einigem Zögern verabschieden die Eidgenössischen Räte das Bundesgesetz «über Zwangsmassnahmen im **Ausländerrecht**».

17.3.1994 Nach langer Diskussion nimmt der Nationalrat des **Gleichstellungsgesetz** an.

25.3.1994 Unter der Federführung von Bundesrat Arnold Koller unterzeichnen **Bern und Jura** ein Abkommen.

Mars 1994 Im **Nationalratssaal** wird das **elektronische Abstimmungssystem** in Betrieb genommen. Der Präsident der französischen Nationalversammlung Philippe Séguin hatte sich im Februar an einer Versuchsreihe mit simulierten Abstimmungen beteiligt.

19.3.1994 Enthüllung in den *Luzerner Neuesten Nachrichten* : **Christoph Blocher** hat in der Abwesenheit seiner Sitznachbarin auch deren Abstimmungsknopf betätigt und somit seine Stimme zweimal abgegeben. Nationalratspräsidentin Gret Haller hebt zwar seine parlamentarische Immunität nicht auf, erteilt ihm aber einen Verweis.

25.5.1994 Staatsbesuch des polnischen Präsidenten **Lech Walesa**.

1.6.1994 **10'000 Demonstranten** auf dem Bundesplatz unterstützen Ruth Dreifuss und treten für die Anhebung des **Frauenrentenalters** ein.

11.6.1994 Der Ständerat setzt dem Beschluss des Nationalrats zur **Erhöhung des Frauenrentenalters** einen Dämpfer auf (Kompromissvorschlag von Anton Cottier): Möglichkeit des vorgezogenen Ruhestands mit 62 Jahren und Rentenverringerung um 3,4% anstelle der 6,8 %.

13-15.9.1994 Tagung der **Parlamentspräsidentinnen aus allen Ländern der Welt** unter dem Vorsitz von Nationalratspräsidentin Gret Haller.

21.9.1994 Der Nationalrat genehmigt die **10. AHV-Revision** und die Erhöhung des **Rentenalters für Frauen** (ergänzt mit dem Cottier-Kompromiss).

27.9.1994 Mit 146 zu 8 Stimmen befürwortet der Nationalrat die Schaffung einer **Zentralstelle gegen das organisierte Verbrechen**.

14.10.1994 Bundesrat **Otto Stich** erleidet mitten in einer Kommissionssitzung einen Schwächeanfall und wird notfallmässig ins Spital eingewiesen.

12.12.1994 Ruth Dreifuss unterbreitet den Entwurf eines dringlichen Bundesbeschlusses über **Blutkontrollen**.

30.1.1995 **Expo 2001**. Der Bundesrat gibt dem Projekt Neuenburg-Seeland den Vorzug.

14.3.1995 Die Ratspräsidenten beschliessen, für die Eingangskontrollen zum Parlamentsgebäude **Securitas-Wächter** einzusetzen.

16.3.1995 Der chilenische Staatspräsident **Eduardo Frei** (mit schweizerischer Abstammung) spricht anlässlich seines Staatsbesuchs in der Schweiz auf der Tribüne der Bundesversammlung.

7.5.1995 Die Bundesversammlung sowie zahlreiche Gäste wohnen im Nationalratssaal den offiziellen Feierlichkeiten zum **fünfzigsten Jahrestag des Kriegsendes** bei. Präsident Kaspar Villiger entschuldigt sich für den **Judenstempel** in den Pässen von Juden und Jüdinnen. Nationalratspräsident Claude Frey würdigt die Taten von Paul Grüniger.

21.6.1995 Der Nationalrat ist für die Ernennung von zehn **Staatssekretären**.

26.6.1995 Das Volk nimmt die **10. AHV-Revision** an.

26.6.1995 Die Bundesräte Arnold Koller und Kaspar Villiger unterbreiten den Entwurf zu einer **neuen Bundesverfassung**.

24.8.1995 Der Bundesrat lehnt die **Jugendinitiative** « für unsere Zukunft im Herzen Europas » ab.

6.9.1995 Der Präsident der BRD, **Roman Herzog**, wird anlässlich seines Staatsbesuchs von Bundespräsident Kaspar Villiger empfangen.

27.9.1995 Gegen Ende der Legislatur wird der Zürcher Sozialdemokrat **Moritz Leuenberger** im 5. Wahlgang als Nachfolger von Otto Stich zum 101. Bundesrat gewählt.

22.10.1995 Ergebnis der Parlamentswahlen: Vor dem Hintergrund der Wirtschaftskrise verzeichnen die **Sozialdemokraten** einen erheblichen **Zuwachs**.

19 – 21.1.1996 Zum fünften Mal seit Anfang des Jahrhunderts findet im Nationalratssaal in Bern der **Frauenkongress** statt.

25.1.1996 Unter der Bundeskuppel brodelt es, nachdem die kriminellen Machenschaften von Oberst **Friedrich Nyffenegger** ans Licht gekommen sind.

18.3.1996 Freie Bahn für die **Expo 2001**: Der Bundesrat spricht einen Kredit von 130 Millionen Franken (letztlich werden über 838 Mio. benötigt).

9.6.1996 Volksabstimmung zu gewichtigen Vorlagen: Die **Regierungsreform** wird deutlich verworfen, der Verfassungsartikel über die Landwirtschaft angenommen.

30.9.1996 Deutliches Abstimmungsresultat: Mit 163 zu 0 Stimmen befürwortet der Nationalrat die Einsetzung einer Expertenkommission, die dem Schicksal der bei Schweizer Banken hinterlegten Vermögenswerte von **Nazi-Opfern** nachgehen soll. Die Kommission wird vom Historiker Jean-François Bergier präsiert. (Sie wird sechs Jahre später ihren Schlussbericht vorlegen.)

11.9.1996 Staatsbesuch des italienischen Präsidenten **Oscar Luigi Scalfaro**.

23.10.1996 Demonstration von **15'000 Bauern** auf dem Bundesplatz. Die Berner Polizeigrenadiere greifen hart durch: Mehrere Personen erleiden gravierende Verbrennungen, weil Reizgas in die Wasserwerfer gemischt wurde.

25.2.1997 Das **Amtliche Bulletin** der Bundesversammlung erscheint auf **CD-ROM**.

26.2.1997 Nach schwierigen Aussprachen mit den betroffenen Kreisen verabschiedet der Bundesrat die Verordnung über die Schaffung eines Spezialfonds zugunsten der **Holocaust-Opfer**.

5.3.1997 Bundespräsident Arnold Koller kündigt in einer Ansprache vor der Bundesversammlung die Schaffung eines «**Solidaritätsfonds**» an, der aus den Goldvorräten der Nationalbank gespiesen werden soll.

13.5 1997 Die **Parks und die nähere Umgebung** des Bundeshauses haben einen schlechten Ruf. Privates Wachpersonal soll für Ordnung sorgen. Der Vorschlag, um das Bundeshaus ein Schutzgitter zu errichten, wird verworfen.

28.5.1997 Anlässlich des **Europäischen Aktionstags für Beschäftigung** bekunden 10'000 aufgebrachte Bauarbeiter auf dem Bundesplatz ihren Unmut.

206.1997 Im Nationalratssaal tagt ein Seminar über den **Eizenstat-Bericht**. William Z. Slany, der Historiker des amerikanischen Aussenministeriums und Autor des Berichts, erläutert die Position der USA zu den Finanzbeziehungen zwischen der Schweiz und Nazi-Deutschland.

2.9.1997 Arnold Koller empfängt den südafrikanischen Präsidenten **Nelson Mandela** – der erste schwarze Präsident dieses eben erst von der Apartheid befreiten Landes.

8.9.1997 UNO-Generalsekretär **Kofi Annan** weilt zu einem Staatsbesuch in Bern. Er wird von Flavio Cotti empfangen.

24.9.1997 Im Zusammenhang mit den **nachrichtenlosen Vermögen** legt der Ständerat die Sperrfrist für die Einsicht in die Archive auf 50 Jahre fest.

14.11.1997 Die Bundesräte Flavio Cotti (EDA) und Adolf Ogi (EMD) empfangen NATO-Generalsekretär **Javier Solana**.

15.11.1997 Flavio Cotti empfängt die US-Aussenministerin **Madeleine Albright**. Sie hält eine Rede in der Wandelhalle. Dabei kommen auch die jüdischen Vermögenswerte zur Sprache.

1.1.1998 Die **vom Bundesrat festgelegten Neubezeichnungen einiger Departemente und Verwaltungseinheiten** treten in Kraft: Das Militärdepartement heisst neu "Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport“, das Eidgenössische Volkswirtschaftsdepartement verliert in der französischen Version das Adjektiv „publique“ (Département de l'Economie), und das EVED wird zum UVEK (Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation).

14.1.1998 Der gesundheitlich schwer angeschlagene **Jean-Pascal Delamuraz** kündigt an, am 31. März alle öffentlichen Ämter niederzulegen. Er verstirbt am 4. Oktober. Eine immense Trauergemeinde gibt ihm in der Kathedrale von Lausanne das letzte Geleit.

11.3.1998 Der Walliser **Pascal Couchepin** (FDP) wird im fünften Wahlgang zum Bundesrat gewählt.

17.3.1998 Nach dem Ständerat entscheidet auch der Nationalrat mit 105 zu 53 Stimmen, dass die Anrufungsformel „**Im Namen Gottes des Allmächtigen**“ in die Präambel zur neuen Bundesverfassung gehöre.

8.4.1998 Nach neunstündigen Verhandlungen zwischen Parteienvertretern wird um 2 Uhr 30 ein Kompromiss zur Verringerung des **Bundesdefizits** (über 7 Milliarden) unterzeichnet.

4.6.1998 Die englische Prinzessin **Anne** vertritt die Europäische Union anlässlich einer **internationalen Tagung zum 150. Jahrestag des Bundesstaates**. Sie spricht im Nationalratssaal an der Seite der Präsidenten Deutschlands, Italiens und Österreichs sowie des französischen Senatspräsidenten.

28.10.1998 Staatsbesuch des französischen Präsidenten **Jacques Chirac**.

6.11.1998 Zum **150. Jahrestag** der ersten Sitzung des National- und des Ständerates finden Feierlichkeiten im Bundeshaus und im Kursaal statt. Es sprechen die Philosophin Annemarie Pieper, der Historiker Jean-Claude Favez und der Architekt Mario Botta.

3.12.1998 Der Ständerat schliesst sich dem Nationalrat an und übernimmt den Grundsatz der **Mutterschaftsversicherung** (80 % des Lohns während 14 Wochen) und setzt damit der jahrzehntelangen Schweizer Sonderstellung innerhalb Europas ein Ende.

9.12.1998 Mit **Ruth Dreifuss** wird erstmals eine Frau zur Bundespräsidentin gewählt.

10.12.1998 Präsident Flavio Cotti kündigt anlässlich einer Sitzung der Bundesversammlung zum 50. Jahrestag der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte an, in sieben wichtigen Bereichen (darunter Verkehr und Personenfreizügigkeit) **Abkommen mit der Europäischen Union** zu schliessen.

17.12.1998 Der Nationalrat hebt die parlamentarische Immunität des Präsidenten der Schweizer Demokraten, **Rudolf Keller**, auf. Ihm werden Verstösse gegen das **Antirassismugesetz** vorgeworfen.

10.3.1999 **50-Jahr-Feier des Europarates**, welche mit der Ansprache des ungarischen Präsidenten **Arpad Göncz** eine besondere Note erhält.

11.3.1999 **Knapper Ausgang in den Bundesratswahlen**: Die 35-jährige Appenzellerin Ruth Metzler liegt zuerst mit ihrer Rivalin Rita Roos aus St. Gallen gleichauf, bevor sie im 4. Wahlgang gewählt wird. Der Freiburger Joseph Deiss siegt im 6. Wahlgang mit nur einer Stimme gegen den Zuger Peter Hess. So knapp ist in der ganzen Geschichte der Bundesratswahlen noch niemand gewählt worden.

25.3.1999 Anlässlich des ersten Besuches eines chinesischen Präsidenten schwingen Demonstranten tibetische Flaggen. **Jiang Zemin** verweigert die militärische Ehrenparade und kritisiert in seiner Ansprache in der Wandelhalle die schweizerischen Sicherheitsvorkehrungen.

18.4.1999 Volksabstimmung: Die **totalrevidierte Bundesverfassung** wird mit einer schwachen Mehrheit (59 % des Stimmvolkes, 14 Kantone gegen 12) und geringer Stimmbeteiligung (35 %) angenommen.

13.6.1999 Volksabstimmung: Vernichtendes Nein zur **Mutterschaftsversicherung** (61 %).

11.8.1999 Der Bundesrat unterbricht die Beratungen, um vom Balkon seines Sitzungszimmers aus die **Sonnenfinsternis** zu beobachten.

30.8.1999 Der Nationalrat spricht sich mit 144 gegen 3 Stimmen bei 28 Enthaltungen für die **bilateralen Verträge** aus.

8.9. 1999 Staatsbesuch des portugiesischen Präsidenten **Jorge Sampaio**.

1.9.1999 In Sachen **Wahl des Familiennamens** verabschiedet der Nationalrat eine Änderung des Zivilgesetzbuches, die für lebhafte Kontroversen sorgt.

4.10.1999 Die Würfel sind gefallen: Der Bundesrat verschiebt die Expo.01 um ein Jahr. Dieser Beschluss ist an strenge Auflagen für die **Expo.02** geknüpft.

9.10.1999 Im Nationalratsaal wird der **125. Jahrestag** der Gründung des **Weltpostvereins** in Bern gefeiert.

24.10.1999 Deutliche **Stimmengewinne für die SVP in den Parlamentswahlen**. Die SVP rückt vom 4. auf den 1. Platz vor und zieht mit der SPS gleich (22,5 % der Stimmen). Die kleineren Rechtsparteien verschwinden aus dem Parlament.

14.11.1999 Parlamentswahlen: Der zweite Wahlgang wird den Liberalen zum Verhängnis. Sie müssen ihren Platz im Ständerat räumen.

6.12.1999 Inbetriebnahme des Systems **BULLETIN 2000** . Damit lassen sich die Beratungen in den eidgenössischen Räten nicht nur digital auszeichnen, sondern auch fast in Echtzeit im Amtlichen Bulletin im **Internet** veröffentlichen.

6.12.1999 Der neu gewählte Parlamentarier **Jacques Neyrinck** (CVP-VD) – der Alterspräsident des Nationalrats – stellt sich als "Einwanderer" vor und hält zum Auftakt der Legislatur hält er eine brillante, europäisch ausgerichtete Rede.

14.12.1999 Im Jahr 2000 sind **zwei SVP-Mitglieder** die höchsten Schweizer: **Adolf Ogi** als Bundespräsident und **Hanspeter Seiler** als Nationalratspräsident.

15.12.1999 Der **Bundesrat wird in der bisherigen Zusammensetzung wiedergewählt** – trotz der Kandidatur von Christoph Blocher.

15.12.1999 **Annemarie Huber-Hotz** (FDP) wird, als Nachfolge von François Couchepin, zur Bundeskanzlerin gewählt.

19.1.2000 Der Bundesrat stellt sein Gesetzespaket zur Gentechnik namens **Gen-Lex** vor.

14.3.2000 Der Nationalrat nimmt Stellung zum **Einsatz von Schweizer Soldaten im Ausland** (86 Ja- gegen 49 Nein-Stimmen und 30 Enthaltungen).

31.3.2000 Offizieller Besuch des neuen österreichischen Kanzlers **Wolfgang Schüssel**. Die Schweiz hält an diesem traditionellen Empfang fest – trotz des europäischen Boykotts gegenüber der österreichischen Koalitionsregierung von Konservativen und Nationalisten.

17.5.2000 Staatsbesuch des deutschen Bundespräsidenten **Johannes Rau**.

21.5.2000 Volksabstimmung: Das Schweizer Volk **nimmt die bilateralen Verträge mit 67 % Stimmen** an. Die europäischen Partner ratifizieren sie erst Ende 2001.

21.9.2000 Der Ständerat schliesst sich der **Fristenlösung** an: Straflosigkeit der Abtreibung in den 14 ersten Schwangerschaftswochen, aber gekoppelt an neue Einschränkungen.

24.9.2000 Volksabstimmung: Mit der **Annahme des neuen Bundespersonalgesetzes** rückt das Ende des Beamtenstatus in Sichtweite. Die Initiativen zur Lockerung des **Rentenalters** werden verworfen. Ebenfalls abgelehnt werden die Initiative zur **Begrenzung der Anzahl Ausländer auf 18% der Wohnbevölkerung** sowie verschiedene Energieartikel.

25.9.2000 Der Ständerat gibt der Reform des Zivilgesetzbuches über die **Wahl des Familiennamens** sein Plazet.

1.11.2000 Bundesbehörden und Sportorganisationen - an der Spitze Adolf Ogi und Juan Antonio Samaranch - empfangen die schweizerischen Medaillenträger der **Olympischen Spiele und der Behindertenspiele von Sydney** im Nationalratssaal.

21.11.2000 Staatsbesuch des belgischen Königs **Albert II**.

27.11.2000 **Françoise Saudan** (FDP/GE) wird zur Ständeratspräsidentin gewählt – die erste Westschweizerin im Vorsitz eines eidgenössischen Rates.

6.12.2000 Im sechsten Wahlgang wird der Berner **Samuel Schmid** (SVP) in den Bundesrat gewählt. Den offiziellen Kandidaten wird somit ein gemässiger, von den Zentrumsparteien unterstützter SVP-Vertreter vorgezogen.

12.12.2000 Von der Rednertribüne des Nationalratssaals aus richtet der ehemalige sowjetische Präsident **Michail Gorbatschow** einen Appell gegen Massenvernichtungswaffen.

14.12.2000 Der Nationalrat stimmt über die Motion Paul Rechsteiner ab. Danach sollen Personen rehabilitiert werden, die verurteilt wurden, weil sie **Juden zur illegalen Einreise verhalfen oder weil sie den Nationalsozialismus und den Faschismus bekämpften**.

19.12.2000 **Kurdische Aktivisten** mischen sich unter eine Touristengruppe und **verbarrikadieren** sich im Vorzimmer Ost des Ständerates. Aus einem Fenster, das auf den Bundesplatz hinausgeht, skandieren sie Slogans gegen die Verschärfung der Haftbedingungen in den türkischen Gefängnissen.

4.3.2001 Volksabstimmung: Das klare **Nein zur Initiative „Ja zu Europa“** (77 %) übertrifft selbst die pessimistischsten Prognosen. Damit rückt die Aussicht auf einen Beitritt der Schweiz zur Europäischen Union in weite Ferne.

5.3.2001 Zum zweiten Mal tagt das Parlament ausserhalb von Bern. Wie Nationalratspräsident Peter Hess in der Eröffnungsrede betont, gilt die **Session von Lugano** als wichtiger Beitrag zum nationalen Zusammenhalt. Die Ständeratspräsidentin Françoise Saudan unterstreicht, dass es sich bei der Session nicht um eine Ausgabe, sondern um eine Investition handele.

2.5.2001 Samuel Schmid legt das Leitbild der neuen Armee vor. Das Budget der **Armee XXI** beläuft sich auf 4,3 Milliarden.

8.5.2001 Der Nationalrat gibt seine Zustimmung für eine Finanzspritze von 400 Mio. für den **vorgezogenen Ruhestand**.

16.5.2001 Nationalratspräsident **Peter Hess** gerät in das Kreuzfeuer der Kritik. Er gibt seine 48 Verwaltungsratsmandate auf.

8.6.2001 Der Nationalrat folgt der Stellungnahme des Bundesrates und des Ständerates und lehnt die Initiative « für eine glaubwürdige Sicherheitspolitik und eine **Schweiz ohne Armee**» ab. Die Initiative wird in der Volksabstimmung vom 2.12.2001 verworfen.

12.6.2001 Der Ständerat weist die Initiative « **für Mutter und Kind**» einstimmig zurück.

20.6.2001 Der Ständerat spricht sich deutlich für die Schaffung der **Stiftung solidarische Schweiz** aus. Ein Drittel des Erlöses aus dem Verkauf von Nationalbankgold soll an diese Stiftung gehen.

22.6.2001 Eklat: Die Reform des Zivilgesetzbuches betreffend die **Familiennamen** wird vom Parlament in der Schlussabstimmung abgeschmettert.

28.6.2001 Staatsbesuch des tschechischen Präsidenten **Vaclav Havel**.

10.9.2001 **150 Winzer aus Genf** fahren mit ihren Traktoren nach Bern und demonstrieren auf dem Bundesplatz. Sie fordern vom EVD-Vorsteher dringende Massnahmen zur Marktbelebung.

11.9.2001 Präsident Moritz Leuenberger **verurteilt in einer Erklärung die Terroristenanschläge in New York und Washington**.

15.9.2001 Die **Abtreibungsgegner** demonstrieren vor dem Bundeshaus für die Initiative «für Mutter und Kind».

19.9.2001 Der Nationalrat akzeptiert die Volksinitiative für den Beitritt der Schweiz zur UNO. Bei den Freisinnigen und in der CVP gibt es diesmal keinen einzigen Gegner mehr. Die SVP spricht sich mehrheitlich dagegen aus.

27.9.2001 Ergreifende Schweigeminute im Nationalrat zum Gedenken an die drei Regierungsräte und die zehn Grossratsmitglieder des Kantons **Zug**, die durch die Tat eines Wahnsinnigen ihr Leben verloren haben.

3.10.2001 Der Bundesrat gewährt der **Swissair** einen Betrag von **450 Mio. Franken**, damit die Gesellschaft die Flüge bis zum 28. Oktober, d.h. bis zur Betriebsübernahme durch Crossair, weiterführen kann.

3.10.2001 Das **Parlament verabschiedet ein neues Gesetz** über seinen Betrieb. Der Entwurf wird von Nationalrat und im März 2002 vom Ständerat angenommen. Vorgesehen ist ein Listensystem bei der Wiederwahl des Bundesrates.

26.10.2001 Der Bund beschliesst, dem **entlassenen Personal der Swissair-Gruppe** ergänzend zur Arbeitslosenentschädigung **10 Millionen Franken** auszurichten.

2.11.2001 Verteidigungsminister Samuel Schmid eröffnet eine **administrative Untersuchung** zur Abklärung der Beziehungen zwischen **schweizerischen** und südafrikanischen **Geheimdiensten** während des Apartheidregimes.

16./17.11.2001 Sondersession: Die eidgenössischen Räte geben grünes Licht für den **Swissair-Rettungsplan**. Der Bund wird **2,1 Milliarden Franken** für die Fortsetzung des Flugbetriebs und die Schaffung der neuen Crossair aufwenden. Diese Mittel sind dagegen nicht für Sozialpläne bestimmt.

26.11.2001 Die Genfer Sozialdemokratin **Liliane Maury Pasquier** wird als erste Westschweizerin zur Nationalratspräsidentin gewählt.

26.11.2001 Der Nationalrat genehmigt die Revision des **Kinogesetzes**, das als eines der liberalsten in Europa gilt.

30.11.2001 Der Bundesrat **weigert** sich erneut, die **Entschädigungen an das entlassene Swissair-Personal** mitzufinanzieren, und appelliert an die Banken, Vorschüsse für die Sozialpläne zu gewähren.

10.12.2001 Wie der Nationalrat spricht sich auch der Ständerat gegen eine Kollektivregelung für die „**Sans-papiers**“ aus.

11.12.2001 Der Nationalrat lehnt mit 120 gegen 56 die parlamentarische Initiative des Tessiner Sozialdemokraten für die **Legalisierung der aktiven Sterbehilfe** ab.

13.12.2001 Der Nationalrat stimmt über die **4. Revision der Invalidenversicherung** ab, die finanzielle Mittel zur Gewährleistung der Selbstständigkeit Behinderter bereit stellen soll.

13.12.2001 «Idée Suisse» zeichnet das **BULLETIN 2000** des Amtlichen Bulletins mit dem **Goldenen Jubiläums-Ideen-Oscar** aus.

3.3.2002 Volksabstimmung: Der **Beitritt der Schweiz zur Organisation der Vereinten Nationen** wird von 54,6 % des Stimmvolkes und einem knappen Ständemehr (12:11) angenommen.

8.3.2002 Feierlichkeiten zum **Internationalen Tag der Frauen** im Nationalratssaal auf Initiative von Nationalratspräsidentin Liliane Maury Pasquier.

22.3.2002 Nach der Schlussabstimmung über die Stiftung solidarische Schweiz begehen die eidgenössischen Räte die **Hundertjahrfeier des Bundeshauses**. Im Beisein von Präsident Villiger halten der Architekt Jacques Herzog und der Kunsthistoriker Urs Staub eine Rede. Ausserdem sprechen die Nationalratspräsidentin und der Ständeratspräsident Anton Cottier.

*NB Diese Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Zahlreiche weitere Ereignisse (u.a. Beschlüsse des Parlamentes oder der Regierung, Volksabstimmungen oder Wahlen) sind nicht aufgeführt. Bestimmte Geschehnisse wurden trotz ihres zuweilen anekdotischen Charakters als repräsentativ für eine gesamte Epoche betrachtet.*

JC-STR 4.4.02